

Bezugpreise:

für Wien mit Zustellung:

halbjährig 14 S

ganzjährig 26 S

außerhalb Wiens

Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 93.

Mittwoch 21. November 1928.

Jahrgang XXXVII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Festigung vom 10., Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 9. November. — Bezirksvertretungen: Innere Stadt vom 9., Wieden vom 23. Oktober, Margareten vom 5. November, Favoriten vom 26., Simmering vom 24., Hernals vom 25. Oktober, Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Festversammlung des Deutschösterreichischen Städtebundes. — Baubewegung vom 17. bis 20. November. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Assistenzarztstelle; Konzessionsgesuche für neue Apotheken; Dienstentlassung. — Eintragungen in den Erwerbsteuercataster.

Gemeinderat.

Festigung

am 10. November 1928, 11 Uhr 40 Minuten vormittags.

Vorsitzender: Bgm. Seiß.

Bürgermeister: In feierlicher Form ein frohes Fest zu feiern, das Fest des zehnjährigen Bestandes der Republik Deutschösterreich, hat sich der Wiener Gemeinderat versammelt. Frohsinn und Ernst sind keine Gegensätze. Die Lage Deutschösterreichs ist auch heute noch ernst und schwer; sowohl die internationale wie die nationale und insbesondere die wirtschaftliche Lage der Republik macht jedem, der für sie verantwortlich ist, ja jedem einzelnen Staatsbürger schwere Sorgen. Aber einen Augenblick wollen wir uns erheben, einen Augenblick die Sorgen und Lasten des Tages vergessen, einen Augenblick zurückschauen auf die zehn Jahre des Bestandes der Republik, auf diese zehn Jahre harter Arbeit und schwerer Qualen, aber doch auch zehn Jahre des Stolzes aller Bürger dieses Staates; denn, was in diesen zehn Jahren geleistet wurde, wird in der Geschichte ewig stehen und ewig bestehen. Es ist eine ungeheuere Leistung eines Volkes, das sich aus den tiefsten Niederungen des Elends und der Not, des Hungers, aus den Niederungen der Sorge um das Stück Brot für den Menschen und um das Stück Stoff, mit dem er sein Kind in der Wiege bekleiden konnte, emporgerungen hat zu dem, was wir heute sind: Gewiß noch ein Volk der Dürftigkeit und der Entfagung, aber doch ein Volk mit einer den Verhältnissen angemessenen erträglichen Wirtschaft.

Aus Not und Tod ist die Republik Deutschösterreich geboren. Ein altes, großes, mächtiges Reich, das in einer sechs Jahrhunderte langen Entwicklung geworden war, war nach dem furchtbaren, vier Jahre währenden Krieg zerstört und zerfallen. An den Fronten im Nord und Süd, im Ost und West, war die große Armee dieses Machtstaates zusammengebrochen. Das einzige Bindemittel des Nationalitätenstaates war zerstört, die Bande, die die Nationen zusammengehalten hatten, zerrissen; jede Nation war auf sich selbst gestellt, jede Nation stand vor der Aufgabe, nunmehr in den Grenzen, die ihr ein fremder Sieger nach seinem Ermessen eigenwillig gestellt hatte, zu bestehen und eine neue Wirtschaft aufzubauen. Dazu kam für jeden dieser Staaten, insbesondere für Deutschösterreich, die Aufgabe, Tag um Tag für des Lebens Notdurst zu sorgen und die große Aufgabe für die Zukunft, die Staatsform zu bestimmen, in der wir leben sollten. Monarchie oder Republik, Einzelherrschaft

oder Volksherrschaft, das war die Frage; denn die Lüge der konstitutionellen Monarchie war zusammengebrochen, ihr innerer logischer Widerspruch lag offen zutage. Ein Federstrich eines Monarchen hatte genügt, das Schicksal eines großen Reiches und das Schicksal aller seiner Bürger zu bestimmen, sie in Not und Tod und Krankheit zu stoßen. Man hatte 1918, in der Stunde der schwersten Entscheidung über die Zukunft des Staates und aller seiner Bürger das Parlament, die Landtage und die Gemeindevertretungen davongejagt, der Absolutismus hatte gesiegt. Die Formen der konstitutionellen Monarchie bestanden auf dem Papier, ihre innere Lüge war erwiesen. Die Frage dieser Staatsform war durch die Geschichte entschieden.

Absolute Monarchie oder Republik, das war die Frage; die Entscheidung konnte nicht schwer sein. Es gab noch in der provisorischen Nationalversammlung vom 21. Oktober 1918 Berufspolitiker — bitte, ich sage dieses Wort nicht im schmähenden Sinne, nicht in der schmähenden Bedeutung sondern in jenem besseren und edleren Sinne, daß jemand in sich die Berufung, den Beruf fühlt, mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen als Wahlbeamter der Volksgemeinschaft zu dienen — es gab Berufspolitiker, die sich noch in der provisorischen Nationalversammlung, die am 21. Oktober 1918 tagte, offen zur Monarchie bekannten. Das soll kein Vorwurf sein. Der Politiker beurteilt jede Tatsache, jede Erfahrung, fällt jede Entscheidung nach seinem System, einem Niederschlag seiner Weltanschauung, seiner ökonomischen, philosophischen und Rechtsauffassungen. Der Politiker, insbesondere eines so konservativen Staates, wie es das alte Oesterreich war, ist konservativ. Er kann einen neuen Gedanken nicht leicht apperzipieren, nicht leicht in sein System einreihen.

Aber schon nach wenigen Wochen war die Ueberzeugung eine allgemeine, daß für Oesterreich nur eine Staatsform möglich sei: die Form der Republik. Am 12. November 1918 beschloß die Nationalversammlung stimmeneinmütig: Deutschösterreich ist eine Republik, alle Gewalt geht vom Volke aus. Tausende und Abertausende umstanden das Parlament. Mit jubelnder Begeisterung hörten sie die neue Botschaft, einer neuen, besseren Zukunft entgegen hoffend, jubelnd begrüßten sie die Erklärung des Präsidenten des Nationalrates, daß Oesterreich nun ein Freistaat sei. Allen voran hatte das Volk von Wien bestimmend in dieser Entscheidung gewirkt; das gequälte, darbenende, hungernde Wien hatte in staunenswerter Lebenskraft und mit unbeugsamem Willen sein Schicksal selbst bestimmt. Allenthalben meinte man, nun müsse rasch und in schneller Folge die bessere Zeit kommen, denn niemand von diesen Massen war

sich der ungeheueren Schwierigkeiten bewußt, die uns harrten. Noch kannte man nicht das Schicksal unserer deutschen Volksgenossen in den Sudetenländern und in Südtirol; noch wußte niemand, was dem Sieger beliebt werde, uns als Diktat in Form eines Friedensvertrages aufzuerlegen, noch erkannte niemand, wie ungeheuer schwierig es sein werde, die Kriegswirtschaft in Industrie und Gewerbe auf den Friedensbetrieb umzubilden, die devastierte Landwirtschaft wieder herzustellen. Noch wußte niemand, welche ungeheueren Schwierigkeiten in Handel und Verkehr durch die Absperrungen der neuen Nationalstaaten und der Staaten Europas überhaupt entstehen werden; noch kannte man nicht die fast unlöslichen Aufgaben, vor denen bald darauf Regierung und Parlament standen.

Daß es gelungen ist, sie zu bewältigen, daß es gelungen ist, den ursprünglichen Text des sogenannten Friedensvertrages, der geradezu unerträglich gewesen wäre, doch so umzugestalten, daß er wenigstens die jetzige Form erhielt, daß es gelungen ist, die Menschen wieder aufzubauen, die Wirtschaft wieder herzustellen, die Verwaltung neu einzurichten und jenes dürftige Maß von Volkswohlfahrt zu schaffen, das wir heute genießen, das alles ist ein einziges großes Werk, das ist das Werk der Bürger Deutschösterreichs, zu dem jeder nach seiner Art beigetragen hat, auf das wir alle mit Stolz und Freude zurückblicken. (Lebhafter Beifall.)

Das erste und notwendigste war der Aufbau des kostbarsten Gutes, das im Kriege am schwersten gelitten hatte, der Aufbau des Menschen! Leuchtend steht vor unserem geistigen Auge die Gestalt des Staatssekretärs Ferdinand Hanusch und das Gebäude seiner Sozialpolitik mit dem Achtstundentag und die Arbeitslosenversicherung.

Mit Stolz schauen wir auf die Arbeit zurück, die wir als Sammelbegriff mit „Schulreform“ bezeichnen. Sie wird von allen Parteien ohne Unterschied, wenn auch je nach den Weltanschauungen verschieden geformt, dennoch in ihrem grundsätzlichen Aufbau, als Ganzes doch von allen getragen und anerkannt und mit Hingebung und Kraft durchgeführt. Blicken wir auf das umfassende Werk der Fürsorge, insbesondere der Jugendfürsorge in Wien, das unseren Kindern, den Trägern einer besseren Zukunft des Volkes, alles zu bieten hat, was sie einst befähigen wird, ihrer großen historischen Aufgabe gerecht zu werden.

Was immer in der Republik Gutes geschehen ist, die Stadt Wien hat in Treue mitgehalten. In jedem Augenblick waren wir uns der Pflichten gegen den Staat, der Treue zum Volk der Alpenländer bewußt. Es gab nicht wenig Verlockungen für Wien! Erinnern wir uns der Zeiten, da man uns sagte, Wien solle ein freies Emporium werden, ein Staat für sich, wie es im Laufe der Geschichte ja manche der deutschen Städte war. Es kam die Verlockung, aus Wien einen internationalen, politisch unabhängigen Freihafen zu machen. Nein! Wien hat den Alpenländern die Treue gehalten und wenn es auch hie und da selbst Abzweigungen begegnete — ich erinnere an das peinliche Wort vom Wasserkopf — Wien hat die Treue gehalten, Wien ist treu gestanden zu den Alpenländern in allen Zeiten der Not, es hat seine große Aufgabe erfüllt, führend zu sein in der Republik, die Wege zu weisen, es hat seine große Aufgabe erfüllt, von dem Wenigen, was es hat, noch an die anderen Länder abzugeben, auf daß auch sie ihren zivilisatorischen, ihren kulturellen Aufgaben gerecht werden können.

Und wie dem deutschen Volke der Alpenländer, so haben wir auch Treue gehalten dem Deutschen Reiche in allen Zeiten der schweren Demütigung, die ihm beschieden waren (Lebhafter Beifall), haben wir Treue gehalten dem deutschen Volke und haben wir, alle Wiener, mit Jubel den großen Gedanken begrüßt, Deutschösterreich anzuschließen, einzureihen in das deutsche Mutterland. (Erneuter, lebhafter Beifall.) Keine Sekunde haben wir in unserer Treue geschwankt. Wir haben — das ist bei einer Großstadt ganz selbstverständlich — die schwersten Lasten getragen, die Lasten an Zöllen, die Lasten an

schweren Steuern, um für die Gesamtheit und für jedes Land das aufzubringen, was es zu seiner Entwicklung benötigt. So werden wir auch fernerhin der Republik Deutschösterreich Treue halten und zu ihr stehen in guten und schlimmen Tagen. Wir werden zu dieser Republik stehen, die der Stadt Wien die Reichsunmittelbarkeit gebracht hat und sie zu der Würde und Bedeutung eines Landes erhoben hat. (Stürmischer Beifall.)

Das große Werk, das wir in Wien und in der Republik vollbracht haben, es ist nicht das Werk eines Einzelnen und kein Lebender soll dafür gerühmt werden. In freiem, in gleichem Wahlrecht wurden Mann und Frau berufen, aufzubauen in der Republik und hier in der Stadt. Wenn es meinem Vorgänger Jakob Neumann — einen Toten darf ich wohl ehrend nennen — im Verein mit den Stadträten, den Gemeinderäten und dem ganzen Volke von Wien gelungen ist, diese Stadt wieder herzustellen und ihr neue Wege für die Zukunft zu weisen, so konnte das nur das Werk der Demokratie, der reinen, ungetriebenen Volksherrschaft sein. Das Volk Deutschösterreichs wird auch künftighin keinem untertan sein, keinem untertan als sich selbst. Es wird seine Zukunft keinem Fremden in die Hand geben. In der Verfassung, die wir heilig halten wollen, ist dem Volke gesagt: In Deiner Hand liegt Deine Zukunft! Und so wird es sich in seiner bewundernswerten Lebenskraft, in seinem unbeugsamen Lebenswillen in Land und Stadt vorwärts und aufwärts entwickeln und wird nicht ruhen, bis einst bessere Tage kommen!

Derzeit äußert sich das schwere Unrecht, das Deutschösterreich durch die Friedensverträge angetan wurde, vor allem in zwei Formen. Erstens darin, daß man dieses kleine Volk von sechs Millionen zwangsläufig zum Erben der österreichisch-ungarischen Monarchie gemacht, daß man auf diese kleine Gruppe von sechs Millionen allen Haß geladen hat, der nach dem Kriege der Monarchie galt und daß man diesem kleinen Volk auch alle Schuld für den Krieg aufgebürdet hat. Die Stadt Wien ist am Krieg wohl am wenigsten schuld. Das Volk von Wien war immer friedenswillig und friedensfreudig, das Volk von Wien war unschuldig an diesem Kriege und es ist das schwerste Unrecht der Weltgeschichte, daß dieser Stadt und diesem kleinen Volke von sechs Millionen eine solche Last aufgebürdet wurde. So kommt es, daß wir in einer Zeit der handelspolitischen Absperrung und der Zölle für unsere Industrie und unser Gewerbe die seinerzeit für ein 56 Millionen-Reich sorgten, keine ausreichende Beschäftigung finden.

Die zweite Form, in der sich das an uns verübte schwere Unrecht äußerte, ist, daß man Deutschösterreich seines Selbstbestimmungsrechtes beraubt. (Rufe: Sehr richtig!) Wir werden diese beiden Lasten tragen, wir werden ertragen, weil wir ertragen müssen, daß wir die mit der Schuld beladenen Erben des alten Oesterreich-Ungarn sind und daß man uns unseres primitivsten Rechtes jedes Volkes, des Selbstbestimmungsrechtes, beraubt. Aber wir werden nicht aufhören, gegen dieses Unrecht zu protestieren und an alle Völker der Welt zu appellieren, Deutschösterreich seine Freiheit zu geben. Wir werden nicht ermüden, die Welt für unseren Kampf ums Recht aufzurufen und wir werden nicht Ruhe geben, bis das Selbstbestimmungsrecht Deutschösterreichs hergestellt ist, bis es in freiem Entschließen über seine Zukunft entscheiden kann, vor allem auch in der Frage, ob es allein bestehen oder sich anschließen will an das große Brudervolk, eingehen will in das große deutsche Mutterland. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Bis dahin wollen wir unsere Pflicht erfüllen und des Tages Arbeit leisten. Jeder, der vom Volke berufen ist, vor allem wir, die wir Wien dienen wollen, werden uns bemühen, so zu verwalten und die Republik so zu gestalten, daß mindestens kein begabtes Kind und kein begabter Mensch verhindert werde, jene physische und geistige Ausbildung zu nehmen, zu der er nach seinen Anlagen berufen ist, daß kein arbeitender Bürger von der Sorge um seine Zukunft im Alter gequält werde, daß kein arbeitsfroher Mensch verhindert werde, an der

gesellschaftlich notwendigen Arbeit teilzunehmen und die Früchte seiner Arbeit zu genießen und daß das schrecklichste Gespenst unserer Wirtschaft, die Arbeitslosigkeit, gebannt werde. Wenn wir es dahin bringen, daß Kind und Greis geschützt sind, daß der Mann und die Frau der Arbeit die Möglichkeit haben, in ihrem Berufe zu leben, zu wirken und die Früchte ihrer Arbeit zu genießen, dann ist uns um unsere Zukunft nicht bange, dann werden wir, ein freies Volk, in Freiheit und Gleichheit diese Republik bis in schönere Zeiten erhalten.

In Liebe und Treue stehen wir zur Republik; wir werden sie — wenn es sein müßte — mit allen Mitteln verteidigen, wie wir sie in Zeiten der Not gebaut haben. Wir werden in Treue stehen zur Demokratie, deren kein Kulturvolk entbehren kann, wenn es eine neue Gesellschaft aufbauen will, eine Gesellschaft der Arbeit, der Wohlfahrt und des Glückes Aller!

Männer und Frauen des Wiener Gemeinderates! Ihr seid die vom Volk Berufenen, das Schicksal dieser Stadt zu bestimmen. Haltet fest an dem, was das Volk errungen hat: an seiner Freiheit und Gleichheit! (Die Gemeinderäte erheben sich von ihren Sitzen.) Männer und Frauen der Stadt Wien! Geloben wir uns in dieser feierlichen Stunde, in Treue und Liebe unserer Stadt zu dienen, in Treue und Liebe zur Republik Deutschösterreich zu stehen. Geloben wir uns in dieser feierlichen Stunde, ohne Unterschied der Partei, ohne Unterschied des Standes, Mann und Frau, in Treue zusammen zu stehen und auch in schlimmster Zeit auszuharren, um uns eine bessere Zukunft zu erringen. Geloben wir neuerlich Treue der demokratischen Stadt Wien und Treue der Republik Deutschösterreich! Die freie Stadt Wien, die freie Republik Deutschösterreich, sie leben hoch! (Die Gemeinderäte stimmen mit dem Bürgermeister in ein dreifaches Hoch ein.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 10 Minuten.)

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 9. November 1928, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seitz, WB. Hof und GR. Hofbauer.

1. Entschuldigt sind die GR. Fischer, Haider, Huber, Jfer, Lehninger und Preyer.

2. Der Bürgermeister teilt mit, daß die Elternvereinigung an der städtischen Volksschule für Knaben 6. Grasse 5 dieser Schule ein Epidiaskop gespendet hat.

Der Gemeinderat spricht den Spendern den Dank aus.

3. Der Bürgermeister teilt ferner mit, daß die GR. Jng. Schelz und Kollegen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 16) in Angelegenheit der Zusammenstöße auf den städtischen Straßenbahnen eingebracht haben, dessen Verhandlung vor Schluß der Sitzung anberaumt wird.

4. Der Bürgermeister teilt schließlich mit, daß die GR. Körber und Genossen einen Antrag (Nr. 15) in Bezug auf die Platzwahl für das zu errichtende Stadion eingebracht haben, welcher im Sinne des § 17 der Geschäftsordnung der Behandlung unterzogen werden wird.

5. An Stelle des Ministerialrates Dr. Josef Püregger wird Alfred Mayer, Goldschmiedgehilfe, 16., Thaliastraße 33, als Mitglied des Stadtschulrates gewählt.

6 bis 26. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 1, 5, 6, 8 bis 10, 12 bis 23 und 25 bis 27 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 23 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Richter:

6. P. Z. 3274, P. 1. Für die Uebergaben von Vermögenswerten des Lastkraftwagenbetriebes, beziehungsweise des Straßenpflegebetriebes an die Werkstätten werden für 1927 nachstehende Kredite bewilligt, und zwar:

1. Für die Uebernahme von Anlagewerten des Lastkraftwagenbetriebes und des Straßenpflegebetriebes durch die städtischen Werkstätten ein Kredit in der Höhe von 240.433.40 S, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 7b „Wert des vom Straßenpflege-, beziehungsweise Lastkraftwagenbetrieb übernommenen Anlagevermögens“ des Sonderrechnungsabschlusses Nr. 33 „Werkstätten des städtischen Fuhrwerksbetriebes im 17. und 20. Bezirke“ (Ausgabrubrik 508/2) zu verrechnen ist;

2. für die Uebergabe der Wertabschreibungsrücklage des Lastkraftwagenbetriebes an die städtischen Werkstätten ein Kredit in der Höhe von 32.563.14 S, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 8 „Uebergabe der Wertabschreibungsrücklage an die Werkstätten des städtischen Fuhrwerksbetriebes“ des Sonderrechnungsabschlusses Nr. 32 „Lastkraftwagenbetrieb“ (Ausgabrubrik 507/2) zu verrechnen ist, und

3. für die Uebergabe der Wertabschreibungsrücklage des Straßenpflegebetriebes an die städtischen Werkstätten ein Kredit in der Höhe von 4383.41 S, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 8 „Uebergabe der Wertabschreibungsrücklage an die Werkstätten des städtischen Fuhrwerksbetriebes“ des Sonderrechnungsabschlusses Nr. 35 „Straßenpflegebetrieb“ (Ausgabrubrik 510/2) zu verrechnen ist.

Von diesen Krediten ist der erstere in den nicht präliminierten Einnahmen auf der Einnahmepost 4 des Sonderrechnungsabschlusses Nr. 32, beziehungsweise auf der Einnahmepost 9 des Sonderrechnungsabschlusses Nr. 35 und die beiden letzteren in den nicht präliminierten Einnahmen auf Einnahmepost 6 des Sonderrechnungsabschlusses Nr. 33 bedeckt.

Berichterstatter GR. Kohl:

7. P. Z. 3401, P. 5. Die Gemeinde Wien kauft von Rudolf und Apollonia Heimel die Liegenschaft Einl. = Z. 1760, Grundbuch Landstraße, Kat.-Parz. 1719/1 und 1719/2, im Ausmaße von 741 m² mit dem Hause 3., Hainburger Straße 61, um den Kaufpreis von 47.000 S und unter folgenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaft wird übergeben und übernommen, wie sie liegt und steht und vollkommen satz- und lastenfrei übertragen.

2. Ein Teilbetrag des Kaufpreises in der Höhe von 7000 S ist binnen drei Tagen nach Verständigung des Verkäufers von der Annahme des Angebotes durch den Gemeinderat und nach Vorlage des Beschlusses über die Anmerkung der Rangordnung der beabsichtigten Veräußerung fällig. Der Rest des Kaufschillings ist binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig, der Kaufschilling wird im Kaufvertrage quittiert.

3. Die Käuferin ist verpflichtet, den Verkäufern die Kosten der Uebersiedlung im Betrage von 4000 S zu ersetzen, welcher Betrag binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien und nach Abschluß eines gerichtlichen, exekutionsfähigen Räumungsvergleiches bar zu bezahlen ist. Die Kosten des Räumungsvergleiches trägt die Käuferin.

4. Die Käuferin ist verpflichtet, den Verkäufern, sowie deren Rechtsnachfolgern die Wohnung im städtischen Neubau Baumgasse, Stiegenhaus 34, 3. Stock, Tür 8, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Vorzimmer, Laube und Nebenräumen, auf zehn Jahre unkündbar gegen den üblichen Zins zu vermieten.

5. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

6. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr samt

Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe, gehen zu Lasten der Käuferin.

Die Kosten einer eventuellen rechtsfreundlichen Vertretung der Verkäufer, sowie die Kosten der Legalisierung der Unterschriften tragen die Verkäufer.

7. Für die Unterbringung der im Hause 3. Hainburger Straße 61 untergebrachten drei Parteien mit zusammen drei Zimmern, ein Kabinett und drei Küchen haben die Verkäufer nicht zu sorgen.

Berichterstatter **GM. Lötisch:**

8. P. Z. 3400, P. 6. Ankauf von Gründen an der Nordbergstraße und Wasserburgergasse im 9. Bezirke von Oskar Fellner und Miteigentümern durch die Gemeinde Wien.

Die Gemeinde Wien kauft von Oskar Fellner, Melanie Zimmermann und Helene Welts die ihnen je zu ein Drittelanteilen gehörigen Liegenschaften Einl.-Z. 1764 mit der Kat.-Parz. 1047/22 Garten, Einl.-Z. 1765 mit den Kat.-Parz. 1047/23 Garten und 1043/11 Garten und Einl.-Z. 1766 mit der Kat.-Parz. 1047/24 Garten, sämtlich im Grundbuche des 9. Bezirkes gelegen, im Gesamtausmaße von rund 2276 m² um den Pauschalpreis von 135.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaften werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen und vollkommen satz- und lastenfrei übertragen.

2. Der Kaufschilling wird binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien ausbezahlt und im Vertrag quittiert.

3. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Wertzuwachsabgabe und die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen trägt die Käuferin.

Die Kosten der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Legalisierung der Unterschriften tragen die Verkäufer allein.

Berichterstatter **GM. Berman:**

9. P. Z. 3396, P. 8. Festsetzung der geschlossenen Verbauung für einen Teil der Rathstraße und der Straße Neustift am Walde im 18. Bezirke.

In Abänderung des genehmigten Generalregulierungsplanes werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Bezüglich der Verbauung in der Rathstraße und in der Straße Neustift am Walde, in dem Teile zwischen der Einmündung der Rathstraße und dem Beginne der Hameaufstraße im 18. Bezirke, wird für die Seite der geraden Nummern dieser beiden Straßen festgesetzt, daß dortselbst im allgemeinen die Häuser in geschlossener Front aufzuführen sind. Die Einhaltung eines Seitenabstandes gegen einen Nachbar ist nur dann zulässig, wenn sich dieser verpflichtet, im Falle der Ausführung eines Neubaus auf seinem Grunde gleichfalls einen Seitenabstand zu belassen. Diese Seitenabstände sind nach den Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. Juni 1901, P. Z. 10604/99, M. Z. 164766/99, zu bemessen. Ausnahmeweise kann die Herstellung eines Seitenabstandes von geringerer Breite dann erfolgen, wenn es sich um die Erhaltung eines altbestehenden Wassergerinnes an einer Liegenschaftsgrenze handelt (sogenannte Reichen). Diese Gerinne sind jedoch in einem solchen Falle gegen die Straße in gefälliger Art, am besten durch Ueberbauung abzuschließen.

10. P. Z. 3397, P. 9. Für die Errichtung einer provisorischen Gärtnerhütte auf der im Eigentume der Gemeinde Wien befindlichen Liegenschaft Einl.-Z. 2

des Grundbuches Penzing des 13. Bezirkes, Hadikpark, werden die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472, betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten aufgehoben.

11. P. Z. 3480, P. 10. In Abänderung des Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes für das Gebiet an der Windtenstraße zwischen Neilreichgasse und Lagenburger Straße im 10. Bezirke werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Für das Gebiet an der Windtenstraße zwischen Lagenburger Straße und Neilreichgasse werden die im Plane der M. Abt. 54, Z. 4472/28, rot gezogenen und geschrafften Linien als Baulinien bestimmt und demnach die gelb durchkreuzten Baulinien aufgelassen.

2. Die im Plan durch gelbe Farbe hervorgehobenen Grundflächen werden in die Kleingartenzone und zwar in das Kleingartenteilgebiet Nr. 35 einbezogen, im Sinne der mit Gemeinderatsbeschluss vom 8. Mai 1928, P. Z. 888/28, genehmigten Kleingartenordnung als Dauerkleingartengebiet erklärt und in das Laubengebiet eingereiht.

3. Die im Plan der M. Abt. 54, Z. 4472/28, durch rote Färbung bezeichneten Grundflächen werden in die Siedlungszone und zwar in das Siedlungsteilgebiet Nr. 5 einbezogen.

12. P. Z. 3483, P. 12. In Abänderung des genehmigten Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die Baulinien der Schelleingasse im 4. Bezirke werden nach den in den Planbeilagen 2 und 3 des Stadtbauamtes, M. Abt. 54, Z. 4424/28, rot gezogenen und schwarz geschrafften Linien abgeändert. Demnach werden die in diesen Plänen schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

Als endgültige Straßenhöhen haben die in diesen beiden Plänen blau eingeschriebenen Maßzahlen zu gelten.

Berichterstatter **GM. Hieß:**

13. P. Z. 3202, P. 13. Folgende auf Grund des § 99 G.-V. getroffenen Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für die 22. Herbstausstellung des Oesterreichischen Künstlerbundes wird ein Ehrenpreis von 300 S gewidmet.

14. P. Z. 3296, P. 14. Für das Erste öffentliche Kinderkrankeninstitut Wien wird eine außerordentliche Subvention von 5000 S bewilligt.

Berichterstatter **GM. Dr. Neubauer:**

15. P. Z. 3271, P. 15. Für die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft wird eine Subvention von 800 S bewilligt.

16. P. Z. 3300, P. 16. Für die Vereinigung Wiener Juristen wird eine Subvention von 1500 S bewilligt.

Berichterstatter **GM. Thaller:**

17. P. Z. 3272, P. 17. Für die Grillparzer-Gesellschaft wird eine Subvention von 500 S bewilligt.

18. P. Z. 3276, P. 18. Für den Verein für Geschichte der Stadt Wien wird eine Subvention von 1500 S bewilligt.

19. P. Z. 3277, P. 19. Für die Oesterreichische Erlibris-Gesellschaft wird eine Subvention von 200 S bewilligt.

Berichterstatter **GM. Weigl:**

20. P. Z. 3278, P. 20. Für die Landesvertretung der befugten Zahntechniker Wiens (Forstner-Partif-Fonds) wird eine Subvention von 1000 S bewilligt.

Berichterstatter **G. R. Wimmer:**

21. P. Z. 3297, P. 21. Für den Verein der Naturbeobachter und Sammler wird eine Subvention von 200 S bewilligt.

Berichterstatter **G. R. Weber:**

22. P. Z. 3322, P. 22. Der Entwurf für den Wohnhausbau 19. Diemgasse 1, Ecke Heiligenstädter Straße, wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 500.000 S nach den vorgelegten Plänen des Architekten Prof. A. Castelliq genehmigt. Die Baubewilligung für die Errichtung eines städtischen Wohnhauses im 19. Bezirke, Heiligenstädter Straße, Ecke Diemgasse, Einl.-Z. 508, Grundbuch Rußdorf, wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien erteilt.

23. P. Z. 3353, P. 23. Der Entwurf des Architekten Hans Glas für die Wohnhausanlage 2. Handelskai 210, sowie die hierfür erforderliche Kostensumme von 800.000 S werden genehmigt. Die Baubewilligung für die Errichtung eines städtischen Wohnhauses im 2. Bezirke, Handelskai—Wachaustraße, wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien erteilt.

24. P. Z. 3398, P. 25. Der Entwurf für den Wohnhausbau 2. Wehlstraße, Südblock, wird mit dem Betrage von 850.000 S nach den vorgelegten Plänen des Architekten Hans Vetter genehmigt. Die Baubewilligung für die Errichtung eines städtischen Wohnhauses im 2. Bezirke, Wehlstraße, Einl.-Z. 3953 bis 3955, wird gemäß § 105 der Bauordnung für Wien erteilt.

25. P. Z. 3412, P. 26. Der Entwurf für den Ausbau der Wohnhausanlage 17. Heigerleinstraße—Halirchgasse und Gräßergasse, wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 250.000 S, welcher Betrag auf der Ausgabrubrik 402/II/1 seine Bedeckung zu finden hat, gemäß den vorgelegten Entwurfsplänen des Architekten Ing. Rudolf Perco genehmigt. Die Baubewilligung zur Errichtung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1690, Kat.-Parz. 535/21, des Grundbuches Hernals im 17. Bezirke an der Halirchgasse wird unter gleichzeitiger Genehmigung eines 4. Wohngeschosses gemäß § 105 der Bauordnung für Wien unter den in der Bauverhandlungsschrift des Magistrates gestellten Bedingungen erteilt.

26. P. Z. 3451, P. 27. Der Bauentwurf für den Wohnhausbau 10. Kennergasse wird nach den Plänen des Architekten Z. B. Otto Hellwig mit dem bedeckten Kostenforderndnis von 510.000 S genehmigt. Für die Errichtung der Häuser 2 und 3 einer städtischen Wohnhausanlage auf der der Gemeinde Wien gehörigen, in der Einl.-Z. 3184 des Grundbuches Favoriten inliegenden Kat.-Parz. 1144/2 und auf einem Teile der gleichfalls der Gemeinde gehörigen Kat.-Parz. 1143/1 in Einl.-Z. 3186 im 10. Bezirke an der Kennergasse wird die Baubewilligung unter genehmigender Kenntnisnahme der Verhandlungsschrift gemäß § 105 der Bauordnung für Wien erteilt.

Berichterstatter **G. R. Speiser:**

27. P. Z. 3536, P. 28. Der Bürgermeister wird ermächtigt, aus Anlaß des zehnjährigen Bestandes der Republik in Disziplinarsachen der der allgemeinen Dienstordnung unterstellten Angestellten des Magistrates die Milderung oder Erlassung von Disziplinarstrafen sowie die Einstellung bereits eingeleiteter Disziplinarverfahren im Sinne des Beschlusses der Bundesregierung vom 30. August 1928 und in analoger Anwendung der Richtlinien, die das Bundeskanzleramt in Durchführung dieses Beschlusses erlassen hat, zu verfügen.

Die erforderlichen Anträge sind vom Magistratsdirektor ungesäumt zu stellen.

Berichterstatter **G. R. Schneider:**

28. P. Z. 3472, P. 2. Der Neubau von Hauptunratskanälen in den unbenannten Gassen der Garten-

stadt „Am Tivoli“ im 12. Bezirke zur Kanalisierung dieser Gartenstadt wird mit dem bedeckten Kostenforderndnis von 106.000 S genehmigt.

(Redner: **G. R. Gschladt.**)

29. P. Z. 3473, P. 3. Der Neubau der Unter-Meidlinger Straße zwischen Muhlgaße und Triefler Straße und der Neubau zweier Verbindungsstraßen zwischen der Unter-Meidlinger Straße und der Wienerbergstraße werden mit dem Kostenforderndnis von 450.000 S genehmigt.

(Redner: **G. R. Gschladt.**)

Berichterstatter **G. R. Kofrda:**

30. P. Z. 3275, P. 4. Folgende auf Grund des § 93 G.-B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: 1. Die Vergrößerung der Vorkühllhalle und die Anlage eines Bödelraumes im Schlachthof St. Marg werden nach dem Entwurf des Stadtbauamtes mit den Gesamtkosten von 435.000 S genehmigt.

2. Zur Deckung der hierfür im Jahre 1928 auflaufenden Kosten per 35.000 S wird ein Kredit in gleicher Höhe bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 4 „Vergrößerung der Vorkühllhalle und Anlage eines Bödelraumes im Schlachthof St. Marg“ der „Investitionen und Inventaranfassungen“ des Sondervoranschlags Nr. 46 „Märkte und Schlachthöfe“ Unterteilung „Fleischversorgungsanstalten samt Kühlanlagen“ (Ausgabrubrik 601/2) zu verrechnen ist und in Minderausgaben auf Kreditpost 2 „Errichtung eines Kühlhauses für Schweine, Herstellung von zwei neuen Stechbrücken und Ausbau der Maschinenhalle in der Kontumazanlage im 11. Bezirke“ der „Investitionen und Inventaranfassungen“ desselben Sondervoranschlags und derselben Unterteilung seine materielle Deckung findet.

(Redner: **G. R. Merbaul.** — Während der Rede des **G. R. Merbaul** übernimmt **W. B. Hof** den Vorsitz.)

Berichterstatter **G. R. Bermann:**

31. P. Z. 3261, P. 7. In Abänderung des genehmigten Generalbaulinienplanes werden im Sinne des § 105 der Bauordnung für Wien folgende Anordnungen getroffen:

Die zwischen der Wehlstraße und Engerthstraße gegenüber dem Hause Engerthstraße 204 im 2. Bezirke geplante 12 m breite Gasse wird ungefähr um 25 m nach Südosten verlegt. Demgemäß werden die im Plane des Stadtbauamtes Z. M. Abt. 54, 2438/28, schwarz gezogenen, geschrafften und mit a, b, c, d, e, g und f h bezeichneten Baulinien aufgelassen und die im selben Plane rot gezogenen, geschrafften und mit a, c, b, d, e, f und g h bezeichneten Linien als Baulinien neu bestimmt.

(Redner: **G. R. Körber.** — Während der Rede des **G. R. Körber** übernimmt **G. R. Hofbauer** den Vorsitz.)

32. P. Z. 3481, P. 11. Abänderung der Grenze des Volkspaters im 2. Bezirke.

In Abänderung des genehmigten Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I. Das im Plane des Stadtbauamtes, Z. M. Abt. 54, 4013/28, mit den roten Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, i, k (a) umschriebene Teilstück des Praters im 2. Bezirke wird aus dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 11. März 1924, P. Z. 472/24, M. Abt. 18 (54), 73/24, festgesetzten Gebietes des Volkspaters ausgeschieden, verbleibt jedoch im Parkschutzbereich des Praters. Sonach ist die Zulässigkeit einer dort geplanten Bauführung nicht mehr nach dem Punkte 3 des angeführten Gemeinderatsbeschlusses, sondern nach dessen Punkt 2 zu beurteilen.

II. Die im selben Plane schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten Linien werden als Baulinien der Ausstellungsstraße aufgelassen.

(Redner: **Die G. R. Stöger und Pfeiffer.**)

Berichterstatter **G. R. Weber:**

33. P. 3. 3384, P. 24. Der Entwurf für die Wohnhausanlage 18. Hochgasse—Alsegger Straße, wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 560.000 S, welcher Betrag auf der Ausgabrubrik 402/II/1 seine Bedeckung zu finden hat, gemäß den vorgelegten Entwurfsplänen des Architekten Paul Gütl genehmigt.

Die Baubewilligung für den städtischen Wohnhausbau im 18. Bezirke an der Ecke Alsegger Straße und Hochgasse wird unter gleichzeitiger Zustimmung zur Ausführung eines vierten Wohngeschosses gemäß § 105 der Bauordnung für Wien unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen erteilt.

(Redner: **G. R. Dr. Kolassa.**)

34. Dem Dringlichkeitsantrag (Nr. 16) des **G. R. Ing. Schelz** und Kollegen in Angelegenheit der in der letzten Zeit erfolgten Zusammenstöße auf den städtischen Straßenbahnen wird nach Verlesung durch Schriftführer **G. R. Erban** und Begründung durch den Antragsteller die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: **W. B. Emmerling** und **G. R. Daffinger.**)

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr 25 Min. abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Antrag (Nr. 15) des **G. R. Johann Rörber** und Genossen.

P. 3. 3286/28. In der Gemeinderatsitzung vom 12. Oktober 1928 wurde die Errichtung eines Stadions auf dem Gemeindegrunde zwischen der Hauptallee, der Zufahrtsstraße zur Meierei Kriean, dem Trabrennplatz und von der Westecke dieses Platzes wieder bis zur Hauptallee prinzipiell genehmigt.

Leider ist bei dieser Beschlußfassung kein Situationsplan vorgelegen, aus welchem der für das Stadion in Aussicht genommene Platz und seine Baumbestände klar zu erkennen gewesen wären. In der Debatte habe ich mich für die Errichtung des Stadions im Prater, jedoch — wie aus dem Protokolle zu ersehen ist — für einen anderen Platz ausgesprochen, der von der Meierei Kriean abwärts von der Hauptallee einerseits und dem Heustadlwasser andererseits begrenzt und ebenfalls Eigentum der Gemeinde Wien ist.

Dieser Platz besteht größtenteils aus Wiesengründen und hat den Vorteil, daß die herrlichen Baumbestände zwischen Trabrennplatz und Hauptallee bestehen bleiben könnten und nicht der Devastierung anheimfielen, was bei Durchführung des bisherigen Projektes unbedingt geschehen müßte. Für den von mir beantragten Platz spricht außerdem noch seine Ausdehnung, die doppelt so groß ist als das vom Gemeinderat in seiner letzten Sitzung in Aussicht genommene Terrain. Auch die Verkehrsverhältnisse lassen die Wahl des Platzes nächst der Kriean geeigneter erscheinen, da hiebei außer den Linien zur Rotunde auch die Straßenbahnlinie 11 für den Verkehr besonders in Betracht käme. Ueberdies würden auch die Wünsche der Freunde der Naturschönheiten des Praters erfüllt werden, die sich gegen eine Devastierung der prächtigen Baumbestände ausgesprochen haben.

Es wird daher der Antrag gestellt:

Der Gemeinderat wolle seinen Beschluß vom 12. Oktober 1928 dahin abändern, daß das Stadion nicht nächst dem Trabrennplatz, sondern auf den großen Wiesengründen errichtet werde, die von der Meierei Kriean abwärts einerseits von der Engerthstraße und Hauptallee und andererseits vom Heustadlwasser begrenzt werden, wobei auch neben der Hauptallee ein zirka 50 bis 100 m breiter Streifen von Baumbeständen zu belassen ist und so ihr geschlossener Eindruck gewahrt bleibt. Vor endgültiger Wahl des Platzes für das Stadion wird Besichtigung der Situation im Prater durch den Gemeinderat beantragt.

Dringlichkeitsantrag (Nr. 16) des **G. R. Ing. Schelz** und Kollegen.

P. 3. 3552/28. Die Zusammenstöße auf den städtischen Straßenbahnen haben sich in den letzten Monaten in bedenklicher Weise gemehrt. Innerhalb der letzten 14 Tage haben sich nicht weniger als vier solcher Unfälle ereignet: Am 25. Oktober an der Kreuzung der Lange Gasse, Spitalgasse und Alserstraße, am gleichen Tage an der Kreuzung des Margaratengürtels und der Arbeitergasse, am 27. Oktober an der Kreuzung der Sieveringer Straße und Grinzingener Allee und endlich am gestrigen Tage in der Ottakringer Straße. Bei diesen Unfällen haben 37 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten und wurde bedeutender Materialschaden verursacht.

Die Häufung dieser Unfälle hat die Öffentlichkeit in große Beunruhigung versetzt, zumal nach Zeitungsberichten die Ursache derselben nicht in Zufälligkeiten, sondern im Versagen der Bremsvorrichtungen, also im System gelegen sein soll. Die Öffentlichkeit, aber noch mehr der Gemeinderat, haben das Recht, zu erfahren, auf welche Ursachen diese Unfälle zurückzuführen und welche Vorkehrungen notwendig sind, um die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

Nachdem der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VIII dieser selbstverständlichen Pflicht bisher nicht entsprochen hat, stellen die Gefertigten den dringlichen Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der amtsführende Stadtrat wird beauftragt:

1. Durch eine eingehende Untersuchung unverzüglich die wahren Ursachen dieser Unfälle in einwandfreier Weise feststellen zu lassen und hierüber dem Gemeinderate bis zur nächsten Sitzung zu berichten;
2. dem Gemeinderate bis zum selben Zeitpunkte einen Bericht vorzulegen, ob und welche Vorkehrungen zur Verhütung solcher Zusammenstöße getroffen und welche weiteren Maßnahmen notwendig sind, um die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

In formeller Beziehung wolle dem Antrage die Dringlichkeit zuerkannt werden.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 9. November 1928.

Vorsitzender: **G. R. Hofbauer.**

Berichterstatter **G. R. Michal:**

1. P. 3. 3497, P. 1. Das zwischen den städtischen Elektrizitätswerken einerseits und der Gemeinde Mauerbach andererseits getroffene Uebereinkommen, betreffend die Stromlieferung für das Gemeindegebiet von Mauerbach wird genehmigt.

Berichterstatter **G. R. Thaller.**

2. P. 3. 3299, P. 2. Für Herrn Dr. Konrad Dohany, Schriftsteller, wird eine Ehrenpension von monatlich 100 S ab 1. Oktober 1928 bewilligt.

Berichterstatter **G. R. Kofrda.**

3. P. 3. 3402, P. 3. Die käufliche Ueberlassung sämtlicher in den Lagerkellern des Rathauskellerbetriebes der Gemeinde Wien in Wien und in Gumpoldskirchen vorhandenen Vorräte an Faß- und Flaschenweinen, des in den Lagerkellern in Wien vorhandenen Inventars samt allen Verbrauchsmaterialien sowie des ganzen Weingeschäftes des Rathauskellerbetriebes an Otto Kafzer unter den in vorgelegtem Vertragsentwurf enthaltenen Bedingungen wird genehmigt. (Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Bezirksvertretungen.

1. Gemeindebezirk, Innere Stadt.

Oeffentliche Sitzung vom 9. Oktober 1928.

Vorsitzender: BB. Dr. Eduard Siegmeth.

Schriftführer: Kanzleileiter Berv.Ob.Koär. Fischer.

BB. Reidhart beantragt die Verbesserung der gärtnerischen Ausschmückung des Karlsplatzes. Nach einer Entgegnung des BB. Dr. Gruber wird der Antrag dahin ergänzt, daß namentlich der Teil vor dem Künstlerhause hergerichtet werden soll. (Einst. ang.) — BBSt. Urbach bespricht die Regelung des Verkehrs beim Er tönen des Feuerwehrsignales oder des Zeichens der Rettungs-Gesellschaft. Es sei unerlässlich, daß sowohl die Polizeidirektion als auch der Magistrat neuerlich ersucht werden, die alten Vorschriften in moderner Weise abzuändern, und die strengste Beachtung derselben überwacht werde. (Einst. ang.) — BB. Demant ersucht um Errichtung einer Bedarfsstation während der Messezeit vor der Hofburg. (Einst. ang.) — BB. Hirschenauer verweist auf die Uebelstände bei der elektrischen Weichenstellanlage auf dem Franz Josefs-Kai bei der Einfahrt der Linie 31, die nicht regelmäßig funktioniert und schon mehrere Verkehrsstörungen verursacht hat. Er ersucht um Abhilfe, entweder Verbesserung der bestehenden Anlage oder Wiedereinführung des Handwechsels. (Einst. ang.) — BB. Kirchhoff wünscht die Verlegung des Wartehäuschens bei der Bellaria vor dem Volksgarten gegen den letzteren, weil das Häuschen zu knapp am Gehsteigrande aufgestellt ist und so mehr den Verkehr hindert als die Fahrgäste schützt. (Einst. ang.) — BB. Dr. Freuder beantragt die zeitgerechte Erneuerung der Verkehrsstreifen. Weiters wäre der provisorische Verkehrsregler auf der Kreuzung Volkzeile-Ring durch eine moderne, bei Nacht beleuchtete Anlage zu ersetzen. Die Vermehrung des Verkehrs fordere auch eine entsprechende Vermehrung der Verkehrsposten. (Einst. ang.) — Derselbe schlägt die Wahl eines engeren Komitees vor, das diese Fragen bis zur nächsten Sitzung zusammenzufassen habe. (Einst. ang.) — BB. Wanner beantragt, daß die Bezirksvertretung noch vor Eröffnung neuer Autobuslinien eingehend informiert werde, um allfällige Wünsche zeitgerecht bekanntgeben zu können. (Einst. ang.) — BB. Katharina Anderl regt die Entfernung der unbenützten, außer Gebrauch gestellten Gasandelaaber in der Krenngasse und Helderstorferstraße sowie die Ausbesserung, beziehungsweise Auswechslung des bestehenden Steinpflasters in der Färbergasse gegen ein geräuschverminderndes an. (Einst. ang.) — BB. Hirschenauer beantragt die Errichtung eines Eislaufplatzes für die Schulkinder der Inneren Stadt auf den Gründen des zu errichtenden Kindergartens auf dem Rudolfsplatz. BB. Konge meint, daß man mit dem vorgeschlagenen Platze kaum das Auslangen wird finden können. Er schlägt daher vor, daß man den Eislaufplatz auf der sogenannten Hundewiese auf dem äußeren Burghof errichte. Dem entgegnet der Vorsitzende, daß dieser Platz Bundesbesitz ist. Nach einer neuerlichen Begründung des Antrages durch BB. Hirschenauer schlägt BBSt. Urbach vor, dem Antrage folgende Fassung zu geben: Die Gemeindeverwaltung wird ersucht, mit dem Bunde in Fühlung zu treten, damit für die Errichtung eines Eislaufplatzes auf den in Betracht kommenden Gründen des Bundes, also äußerer Burghof oder Kaisergarten, die Erlaubnis erteilt werde. Sollte die Durchführung der Anregung in dieser Form unmöglich sein, so wäre die Errichtung des Eislaufplatzes auf dem Rudolfsplatz in Erwägung zu ziehen. (Einst. ang.) — BBSt. Urbach wünscht die Verlegung des Autostrandplatzes Gonzagagasse-Ring nach Ecke Gonzagagasse-Werbertorgasse. (Einst. ang.)

4. Gemeindebezirk, Wieden.

Oeffentliche Sitzung vom 23. Oktober 1928.

Vorsitzender: BB. Maximilian Charwat.

Schriftführer: Kanzleileiter Berv.Sekr. Hlaska.

BB. Ing. Wielmanns urgiert die Errichtung einer Rettungsinsel auf dem Schwarzenbergplatz beim Hause der Kaufmann-

schaft. BB. Simon macht aufmerksam, daß in diesem Falle eine Verlegung der Gleisanlage notwendig wäre. Der Vorsitzende teilt mit, daß bei der Straßenbahndirektion keine Geneigtheit für Neuanlagen bestehe, solange der Zeitpunkt der Einführung des Rechtsverkehrs nicht entschieden sei. — BB. Dr. Doublier wünscht die Zulässigkeit des Umsteigens von der Straßenbahn in die städtischen Autobusse. BBSt. Herrlein macht aufmerksam, daß der Erfüllung dieses Wunsches der beschränkte Fassungsraum der Autobusse entgegenstehe. Uebrigens seien die derzeitigen Bestimmungen betreffend den Umsteigeverkehr nur vorläufig in Geltung. — BB. Fritsch befürchtet, daß die neuesten Autobusse der Gemeinde Wien für den Verkehr in den oft engen Straßen und Gassen Wiens zu groß seien. BB. Prziwull berichtet dagegen, daß er mehrere Probefahrten in derartigen Autobussen mitgemacht habe, die anstandslos verlaufen seien.

5. Gemeindebezirk, Margareten.

Oeffentliche Sitzung vom 5. November 1928.

Vorsitzender: BB. Leopold Rister.

Schriftführer: Berv.Sekr. Riedl.

Gespendet haben: Albin Kollmann 100 S, Franz Heimann 20 S. Vom Gemeindevermittlungsamte sind an Südnegeldern 30 S eingelangt.

Der Vorsitzende berichtet nach Erledigung des Einlaufes, daß er namens der Bezirksvertretung nachstehende Eingaben an den Magistrat gerichtet habe: Entfernung eines Gasandelaabers beim Hause Margaretenstraße 109; Wiederherstellung des Gehsteiges bei den Häusern Embelgasse 34, 36 und 38; Wiederanbringung der Orientierungsnummer am Hause Grünigasse 14 und Abtransport eines Schutthaufens beim Hause Anzengrubergrasse 14; Pflanzung einer Schubertlinde und Errichtung eines Gedenksteines für Franz Schubert im St. Johann-Park.

10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Oeffentliche Sitzung vom 26. Oktober 1928.

Vorsitzender: BB. August Sigl.

Schriftführer: Berv.Sekr. Zorn.

Für die Armen hat Dr. Wilhelm Gutmann für den Monat Oktober 15 S gespendet.

BB. Smolik stellt einen schriftlich begründeten Antrag wegen Behebung der infolge der Mistablagerungsstätte auf der Lagenburger Straße herrschenden Fliegenplage, worin die Bezirksvertretung aufgefordert wird, zu beantragen, daß ohne Rücksicht auf die Kosten jede Abhilfe, sei es auf chemischem oder technischem Wege, geschaffen werde. BB. Cejchan stellt den Zusatzantrag, die Abfuhr des Ausklaubmaterials, wie Hader, Knochen usw., täglich zu veranlassen, um keine neuerliche Brutstätte auskommen zu lassen. Der Vorsitzende bringt eine Zuschrift der M.AbT. 30 zur Verlesung, aus der in einwandfreier Weise hervorgeht, daß kein Mittel unverzucht gelassen werden wird und daß die Abteilung bereit ist, im Einvernehmen mit dem Aktionskomitee, das sich zur Behebung dieses Uebelstandes im Bezirke gebildet hat, weiterzuarbeiten, worauf der Antrag mit dem Zusatzantrage des BB. Cejchan einhellig zum Beschlusse erhoben wird. — Der Vorsitzende ersucht, einen Antrag des Ortschulrates Favoriten auf Errichtung einer Doppelvolkschule Troststraße, beziehungsweise Ausbau des Schulgebäudes Herzgasse-Ärgingergasse zu unterstützen. (Einst. ang.) — BB. Schleimer richtet die Anfrage, ob die Seitenfahrbahnen in der Lagenburger Straße im heurigen Jahre noch instandgesetzt werden



2278

„HEDAG“

Feuerlöscher, handliche Form, gefüllte Ausstattung, Sekundenwirkung, frostsicher, elektrischer Nichtleiter.

Hedag-Feuerlöschapparate-Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Parkring Nr. 4, Telephon 73-2-66.

und ersucht, falls dies nicht der Fall sein sollte, daß die Schlaglöcher mit Kieselschotter ausgefüllt werden. — **VR. Freunberger** bemängelt die Entwässerung des Gehsteiges Favoritenstraße von Nr. 187 bis 219 und ersucht um Abhilfe.

11. Gemeindebezirk, Simmering.

Öffentliche Sitzung vom 24. Oktober 1928.

Vorsitzender: **VB. Eduard Pantucek**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Verw.Sekr. Zips**.

VR. Kieja führt Beschwerde über den unveränderten Zustand am oberen Laufe des Seeschlachtgrabens und stellt den Antrag, die Delung der Rappachgasse noch im laufenden Jahre vornehmen zu lassen. — **VR. Berger** regt an, rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen, um die Verunstaltung der Simmeringer Hauptstraße gegenüber dem 4. Tore des Zentralfriedhofes durch Aufstellung unschöner Verkaufsstände zu verhindern. Er richtet ferner an den Vorsitzenden das Ersuchen, die Räumung des völlig vermurten Wasserabzuggrabens gegenüber dem 3. Tor des Zentralfriedhofes veranlassen zu wollen. — **VR. Langweil** beantragt die Weiterführung des 7er-Wagens auf der Linie 6 der städtischen Straßenbahnen über die Geißelbergstraße bis zur Endstation Grillgasse während des Frühverkehrs bis 8 Uhr morgens. (Angenommen.) — **VR. Gehr** stellt den Antrag, die Beleuchtung der unbenannten Straße von der Uegasse entlang der Ostbahn im Zuge der Schrebergartenanlagen gegen den 10. Bezirk durchführen lassen zu wollen. (Angenommen.) — **Der selbe** bringt die Anregung, die Einzahlung der Beträge für den Gasverbrauch den Abnehmern durch die Direktion der städtischen Gaswerke analog der städtischen Elektrizitätswerke mittels Erlagschein zu ermöglichen und regt ferner an, nach Leichenbegängnissen mit Musik am Zentralfriedhofe das sofortige Aufspielen von lustigen Märschen vor den Toren des Friedhofes mit Rücksicht auf den pietätlosen Eindruck, der dadurch hervorgerufen wird, durch entsprechende Maßnahmen einzuschränken. — **VR. Garty** stellt den Antrag, die ehemöglichste Instandsetzung der Heidestraße von der VIIten Heidequerstraße bis zum Ende und des Neurissenweges im Gebietsteil Kaiser-Ebersdorf veranlassen zu wollen. (Angenommen.)

17. Gemeindebezirk, Hernals.

Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 1928.

Vorsitzende: **VB. Anton Haidl**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Verw.Sekr. Scheidl**.

VR. Matecek bringt zur Kenntnis, daß anlässlich des Kanalbaues Ortliebstraße Ecke der Haslingergasse stockhohe Erdbauhaufen aufgetürmt wurden, die noch immer dort liegen, trotzdem der Bau seit vier Wochen beendet ist. — **VR. Therese Weilhartner** ersucht um Instandsetzung der Laschgasse, insbesondere gegenüber der Fabrik Löwit. — **VR. Kalwoda** ersucht um endliche Durchführung der Straßenherstellung am Lorenz Bayer-Platz von der Taubergasse bis zur Rosensteingasse. — **VR. Reinhardt** ersucht um Instandsetzung der Abergasse noch vor Eintritt der schlechten Jahreszeit. — **VR. Groß** ersucht um Instandsetzung der erst vor zwei Jahren gebauten Schumanngasse, die zahlreiche Schlaglöcher aufweist. — **VR. Vogt** bringt zur Kenntnis, daß am stadtbahnseitigen Teil des Hernalser Gürtels mit der Abmontage der Beleuchtungskörper begonnen wird. Er ersucht um Intervention, daß diese dringend notwendige Beleuchtung nach wie vor erhalten bleibt. — **Der selbe** ersucht um Durchführung der elektrischen Beleuchtung der restlichen zwei derzeit noch mit Gas beleuchteten Lehrzimmer in der Schule Knollgasse. — **VR. Reinhart** ersucht den Vorsitzenden, unter Hinweis auf den jüngsten Autozusammenstoß neuerlich dahingehend zu intervenieren, daß Ecke Ottakringer Straße—Beronikagasse endlich ein Verkehrsposten aufgestellt werde. — **VR. Kalwoda** urgiert seinen seinerzeitigen Antrag betreffend Beleuchtung der Seitenfahrbahnen der Hernalser Hauptstraße. — **VR. Reinhart** stellt nachstehende Anträge: Uebernahme der Röntgenstraße ins öffentliche Gut; Einbeziehung, beziehungsweise

Benennung der Fortsetzung der Röntgenstraße von der Schrammelgasse bis zum Waldrande mit Röntgenstraße; Fortsetzung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung der Röntgenstraße innerhalb der Heubergsiedlung. (Einst. ang.)

Sitzungen:

Neubau: 22. November, 6 Uhr.

Ufergrund: 21. November, 5 Uhr.

Meidling: 29. November, 6 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Festversammlung des Deutschösterreichischen Städtebundes.

Anlässlich der Schubert-Zentenarfeier am 15. November 1928, $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vormittags im Gemeinderatssitzungssaale.

Bürgermeister **Seitz** hielt folgende Ansprache:

„Es ist ein seltenes Fest, das wir feiern und der Deutschösterreichische Städtebund hat mit Recht diese seine heutige Sitzung als Festtagung bezeichnet. Wir genießen das erstmal die Freude, Oberbürgermeister aus dem Deutschen Reich, die anlässlich der Schubert-Zentenarfeier nach Wien gekommen sind, in unserer Mitte zu begrüßen. (Beifall.) Schon heute sind mehrere von ihnen erschienen und es werden in den nächsten Tagen die anderen kommen. Sie, die heute Erschienenen und die Kommenden, will ich versichern, daß ganz Wien ohne Unterschied der Partei und des Standes, das ganze Volk von Wien, sie herzlichst willkommen heißt. (Beifall.)

Es ist das erstmal, daß sich deutsche Gemeindeverwalter aus dem Reiche und solche aus ganz Oesterreich zusammenfinden, um auch in geselligem Verkehr nähere Beziehungen herzustellen. Die Zeit ist für uns alle schwer; wir leben in einer Zeit der wirtschaftlichen Depression und der politischen Trübsal; aber das deutsche Volk wird diese Zeit überstehen. Wir haben in den letzten Jahren gelernt, ein hartes Schicksal zu ertragen, uns in ein hartes Schicksal zu fügen, die Deutschen im Reiche, die Deutschen in Oesterreich und die Deutschen, die unter Fremdherrschaft in fremden Staaten leben. Aber nicht in der Freude, nicht im Sieg, nicht im Erfolg zeigt sich die innere Kraft und Größe des Einzelnen oder eines Volkes, sondern in Zeiten schwerer Schicksalsschläge; im Ertragen, ohne sich zu unterwerfen, im Ertragen ohne Demut und im Ertragen mit mannhafter Kraft, mit innerem Stolz, mit Widerstandsfähigkeit, mit der Hoffnung auf die Zukunft, darin zeigt sich die Größe eines Volkes! Wir können mit Stolz sagen, daß unser Volk im Jahrzehnt eines Ertragens und eines ehernen Schicksals, wo immer es lebt und schafft, sich als ungebrochen erwiesen hat. Das hebt unsere Hoffnung für die Zukunft, das ist es, woraus wir die Sicherheit schöpfen und ableiten, daß wir einst besseren Tagen entgegengehen werden.

Diese Befundung unserer Gemeinsamkeit auf dem Gebiete der Wirtschaft und der Politik, der Wissenschaft und der Kunst, sie erhebt unser aller Herz. Wo Deutsche im eigenen Staat in Freiheit leben, wie draußen im Reiche und bei uns in Oesterreich, haben wir eine Staatsform gewählt, die unserem Wesen entspricht, die das ganze Volk zur Gesetzgebung, zur Verwaltung, zu gemeinsamen Zusammenwirken als Gleiche unter Gleichen beruft. In harter Arbeit bauen wir unsere Wirtschaft wieder auf, pflügen wir den reichen Schatz deutscher Wissenschaft und Kunst, der auch internationalen Wert hat. Das deutsche Volk in seiner Kultur, seiner Wirtschaft kann nicht vernichtet werden. Wir arbeiten in harter Mühsal.

Wir schaffen, um wieder herzustellen, um aufzubauen, was vernichtet wurde, um uns wieder zu erheben; aber in den wenigen Stunden der Muse unterläßt es kein Deutscher, heimzukommen zu den eigentlichen Größen seines Volkes, versagt es sich kein Deutscher, zu seinen Dichtern zu gehen, die Werke der darstellenden Kunst, die Werke der bildenden Kunst zu schauen, sich in das Reich der Töne

zu schwingen, sich zu erheben und den inneren Menschen aufzubauen, seinen Idealismus, seine Freude am Leben zu gewinnen, dieser Quell der Kraft, die uns befähigt, harte Arbeit in schwerer Zeit zu leisten. Deshalb ehren wir auch unsere Großen im Reiche des Geistes und im Reiche der Kunst und es war ganz selbstverständlich, daß wir dieses Jahr benützen, um Schubert zu feiern, den Meister der Töne, der den Ruhm des deutschen Volkes in alle Welt getragen hat, vor dem sich alle Welt beugt. Wir feiern Schubert in einem Zyklus. Wir haben im Frühjahr eine Zentenarausstellung veranstaltet, um die ganze Zeit, in der Schubert lebte, darzustellen. Wir haben sein Werden dargestellt, des armen Schulmeistersohnes aus dem Lichtental, wir haben seine arme Jugend, sein armes Leben geschildert und seine Werke. Choraufführungen, Serenaden, Konzerte, aber auch kleine Veranstaltungen, die wir den Jüngsten unserer Jugend in den Schulen boten, brachten Schuberts Werk den Massen näher. Dann kam im Sommer dieses Jahres das Deutsche Sängerefest, eine einzige große Huldigung für den Meister der Töne; es war aber auch mehr als das. Und wenn auch unsere Festversammlung nicht berufen ist, ein politisches Wort zu sagen, das können wir nicht verschweigen:

Der Besuch Hunderttausender deutscher Sänger, Hunderttausender Männer und Frauen aus dem Deutschen Reiche hier in der alten deutschen Stadt Wien, dem Bollwerk deutscher Kultur nach dem Osten hin, diese Zusammenkunft von Deutschen aus allen Weltteilen und von allen Gauen deutschen Bodens, sie war eine einzige große Manifestation für die Einheit des deutschen Volkes, für seine Lebenskraft, seine Zukunftshoffnung, eine große Demonstration für unseren entschlossenen Willen, ein einiges Deutschland aufzubauen inmitten von Europa. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Und nun in diesem Monat, in dem Schubert vor einem Jahrhundert in jungen Jahren seine Augen schloß, kommen wir zum letzten Teil dieser Feier, zu einer großen Huldigung für den großen Meister. Dazu haben sich die Vertreter deutscher Städte, Oberbürgermeister, eingefunden, die mit uns an dieser Huldigung für einen der Großen unseres Volkes teilnehmen wollen. Das erinnert an ein Ereignis, das sich vor nicht vielen Jahren in Wien vollzogen hat. Es kamen damals deutsche Fürsten nach Wien, um dem Herrscher dieses Reiches gelegentlich eines Jubiläums zu huldigen. Heute kommen gewählte Männer des Volkes zu uns, nicht um einem Sterblichen zu huldigen, sondern einem Unsterblichen, nicht um Vergänglichem zu preisen, sondern Unvergänglichem. Sie kommen zu uns, um mit uns dem großen, unsterblichen Schubert zu huldigen, ja noch mehr: dem Unvergänglichem der deutschen Kunst. Daß Sie gekommen sind, dafür danken wir ihnen als Wiener vom ganzen Herzen. Wir Wiener sehen überhaupt Fremde gern und sie sind uns immer willkommen. Aber wenn Deutsche aus dem Reiche zu uns kommen, dann — verzeihen Sie, meine Herren, wenn ich fast sentimental werde — gehen uns die Herzen auf, dann freuen wir uns doppelt. Wo immer Sie in Wien hinkommen werden bei Ihren Besichtigungen oder im Schlendern durch die Stadt, immer werden Sie herzlich willkommen sein, werden Sie die Freude sehen ob dieser Manifestation unserer Einheit, unserer Stammesbrüderschaft, unserer Liebe zur Kunst, unserer Ehrfurcht vor dem großen, gemeinsamen Schatz deutscher Kultur! (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Dr. Rothe erwiderte:

Herr Bürgermeister!

Meine hochgeehrten Damen und Herren!

Da der Vorsitzende des Deutschen Städtetages, der Herr Oberbürgermeister von Berlin, noch nicht eingetroffen ist, habe ich die hohe Ehre, als Vertreter einer der großen deutschen Städte, der Stadt Leipzig, dem Herrn Bürgermeister den herzlichsten Dank für die Einladung zu sagen, welche die deutschen Oberbürgermeister nach Wien erhalten und für die überaus freundlichen Worte der Begrüßung, die wir soeben gehört haben. Wir danken auf das herzlichste für diesen schönen Willkommgruß. Wir danken Ihnen, den Mitgliedern des Deutschösterreichischen Städtebundes, für den freundlichen Widerhall, welche die Worte des Herrn Bürgermeisters bei Ihnen

gefunden haben. Meine Damen und Herren! Wir alle, die wir schon hieher gekommen und die wir in den nächsten Tagen noch kommen werden, waren hochbeglückt, als wir die Einladung der Stadt Wien erhalten haben. Sie geht aus von der Schubert-Zentenarfeier und schon das allein hätte genügt, uns alle auf das freudigste nach Wien zu locken. Eine Feier von Schubert ist keine Wiener Angelegenheit mehr allein. Der Genius geht durch die ganze Welt, besonders durch das ganze Deutschland. Schubert wird in diesen Tagen nicht nur in Wien gefeiert, sondern in der ganzen Welt. In allen deutschen Städten rüstet man sich, das Andenken an diesen Genius, dem jeder von uns in seinem Leben unvergeßliche Stunden verdankt, zu begehen und auch in unserer Stadt, in der Stadt, die man die Musikstadt Leipzig, die Stadt der Gewandhauskonzerte nennt, rüstet man und wir haben schon begonnen, Schubert als den deutschen Meister zu feiern, dem wir Deutsche das meiste verdanken. Und so wird die Schubertfeier, zu der wir geladen sind, alle Deutschen in Wien, in Oesterreich, im Reiche und in der Welt, überhaupt alle, welche diese Feier begehen werden, in diesen Tagen an den großen Genius und an die Stadt, die ihn hervorgebracht hat, dankbar erinnern.

Noch aus einem anderen Grunde sind wir deutschen Oberbürgermeister der Einladung der Stadt Wien auf das freudigste gefolgt. Wir haben viel gehört, mit welchem Ernst, mit welcher Energie und mit welchem Erfolge die Gemeindeverwaltung von Wien in den letzten Jahren seit dem Zusammenbruche es verstanden hat, das Gemeinwesen zu fördern, auf neuen Grundlagen aufzubauen und vielerlei Dinge zu schaffen, die für Oesterreich, aber auch für Deutschland vorbildlich sind. Wir wollen sie kennen lernen, soweit wir sie noch nicht kennen, wollen hier lernen und wollen versuchen, das, was wir hier sehen, im Reiche nachzubilden. Aber neben diesem allen führt uns doch, die wir nach Wien gekommen sind, in aller erster Linie der Gedanke, daß wir, wenn wir in der Bundeshauptstadt Wien einkehren, wir dies mit dem Wunsche und in dem Bewußtsein tun, die Sympathie auszudrücken, die wir Deutschen im Reiche für Wien, für die deutschen Brüder in Oesterreich empfinden. Das ist das, was in diesen Tagen wohl das wesentliche sein wird und sein muß: daß wir zeigen, daß wir alle mit dem Herzen hier sind, daß wir fühlen, daß wir mit den Oesterreichern ein gemeinsames Geschick haben, daß wir gemeinsam versuchen müssen, das wieder einzuholen, was wir im Kriege verloren haben und etwas Größeres an seine Stelle zu setzen.

So hoffen wir, daß der Besuch, der uns mit der Verwaltung der Stadt Wien und mit den Wienern in Verbindung bringt, für uns alle, die wir der freundlichen Einladung gefolgt sind, nützlich sei, daß er uns aber auch mehr und mehr mit unseren Brüdern in Wien und in Oesterreich zusammenführe, auf daß reicher Segen für uns alle daraus erfließe, die wir einem gemeinsamen Ziele zustreben. (Lebhafter Beifall.)

Baubewegung

vom 17. bis 20. November 1928.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

13. Bezirk: Kleinhaus, Steinböckengasse 13, von Jalicz, Bauführer Josef Mayer, Bm. (10648).
 " " Siedlerhaus, Siedlung Wolfersberg, Parzelle 27, von Sobotta, Bauführer Lang, Bm. (10813).
 " " Siedlerhaus, Siedlung Wolfersberg, Parzelle 355, von Swoboda, Bauführer Hammer, Bm. (10848).
 " " Klubhaus und Tennisplatz, Premrenergasse, Einl.-Z. 1750, von Rust, Bauführer Bodenseer & Köppler, Bm. (11283).
 " " Einfamilienhaus, Linzer Straße, Einl.-Z. 807, von Stiefriegel, Bauführer St. Mayer, Bm. (11622).
 " " Einfamilienhaus, Dehnegasse, Einl.-Z. 308, von Hermann Krenn, Bauführer Riegler, Bm. (11625).
 19. Bezirk: Einfamilienhaus, Krottenbachstraße, Einl.-Z. 1809, Oberböbling, von Johann Schall, Bauführer Ludwig Theodor Lorber, Bm. (6056).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Kanalauswechslung, Tiefer Graben 6, von Johann Kattus, Bauführer Wilhelm Zeeh's Witwe, Bm. (27175).

2. Bezirk: Geschäftsunterteilung, Zirkusgasse 21, von Josef Hausnecht, Bauführer Ernst Fritsche, Zm. (26965).
3. Bezirk: Garageherstellungen, Fasangasse 15/17—Reilgasse 2/4, von F. u. G. Veinl, Bauführer W. F. Sommer, Bm. (27130).
4. Bezirk: Umwickelraum, Favoritenstraße 12, vom Johann Strauß-Kino, Bauführer Ing. M. Leifer, Bm. (26944).
5. Bezirk: Kanalauswechslung, Schönbrunner Straße 99—Bräuhausgasse 48, von Th. Neubauer, Bauführer Franz Neuwirth, Bm. (27136).
- " " Kanal, Schönbrunner Straße 23, von H. Kulka, Bauführer Baumtner, Karl Wavra (27250).
6. Bezirk: Drainageanlage, Laimgrubengasse 4, von Architekt Hans Planl, Bauführer Bauges. Faltis & Dent (27146).
- " " Kanalumbau, Windmühlgasse 16, vom Klub bildender Künstler „Alte Welt“, Bauführer Ing. Chr. Zahn, Bm. (27269).
7. Bezirk: Kanal, Zieglergasse 28, von A. Weber, Bauführer Baumtner, Johann Cupal (27030).
9. Bezirk: Vorbach, Alferstraße 14, von Frisch & Klopfer, Kommanditgesellschaft, Bauführer Ing. Otto Bonhold, Bm. (27041).
11. Bezirk: Autogarage und Benzinzapfstelle, Simmeringer Hauptstraße 71, von Alois und Therese Ladner, Bauführer Richard Himmel, Bm. (4083 u. 4159).
- " " Maschinenhauszubau, Am Ziegelofen 1, von Jakob Löwy, Bauführer Ing. Gustav Orgelmeister, Bm. (4117).
13. Bezirk: Ordinationsraum, Nisselgasse 6, von Bauer, Bauführer Endl, Bm. (6732).
- " " Veranda, Rat.-Parz. 191/8, Unter-Baumgarten, von Volatschek, Bauführer Barber, Bm. (6972).
- " " Schuppen, Feldkellergasse 6, von Mrozowski, Bauführer Gröger, Zm. (6625).
- " " Garage, Hiezing Hauptstraße 156, von Großmann, Bauführer Beer, Bm. (6627).
- " " Schuppen, Baumgartenstraße 26, von Irriegler, Bauführer Hirschrödt, Bm. (6746 u. 6747).
- " " Verkaufshütte, Hiezing Hauptstraße 99, von Riedl, Bauführer Geiger, Zm. (6774).
- " " Einfriedung, Hiezing Hauptstraße 12/14, von Hübner, Bauführer Diß & Komp., Bm. (6792).
- " " Sommerhütte, Rat.-Parz. 987, Einl.-Z. 838, Ober-St. Veit, von Kautsky, Bauführer Kaleja, Bm. (6801).
- " " Sommerhütte, Ober-St. Veit, von Wegenstein, Bauführer Andrá, Zm. (6877).
- " " Rohrkanal, Auhofstraße 160, von Winkler & Schindler, Bauführer Oppolzer, Bm. (6807).
- " " Garage, Flachgasse 4, von Holzwarth, Bauführer Drexler, Bm. (6864).
- " " Unterkunftsraum, Einwanggasse 35, von der Pfarre, Bauführer Fröhlich, Zm. (6868).
- " " Schuppen, Auhofstraße 170, von Neusser, Bauführer Brummer, Zm. (6946).
- " " Rohrkanal, Serpentinweg 6, von Engelmann, Bauführer Kaleja, Bm. (6948).
- " " Sommerhütte, Rat.-Parz. 124/12, Einl.-Z. 569, Unter-Baumgarten, Bauführer Geiger, Zm. (6971).
- " " Garage, Linzer Straße 82, von Sattmacher, Bauführer Staud & Groß, Bm. (11395).
17. Bezirk: Montagehalle, Richtaufenstraße 2, von der M. Abt. 30, südtiroler Fuhrwerksbetrieb, Bauführer Baumtner, Pittel & Brausewetter (27101).
19. Bezirk: Stodwerksaufbau, Pfarrplatz 5, von Franz Mayer, Bauführer Adalbert Speta, Bm. (6058).
- " " Rohrkanal, Pfarrwiesengasse, Einl.-Z. 1781, Unter-Döbling, von Franz Foges, Bauführer Robert Kaleja, Bm. (6102).
20. Bezirk: Kanalauswechslung, Salzachstraße 24, Bauführer Ing. Baumann & Spenadl, Bm. (27282).
3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 173, A. Quigner, Bm. (27088).
- " " Landstraßer Hauptstraße 90, Ing. Kallein, Bm. (27255).
4. Bezirk: Prinz Eugen-Straße 44, Bauges. Karl Korn (26934).
- " " Theresianumgasse 18, Josef Schimscha, Bm. (26945).
- " " Wiedner Hauptstraße 78, L. & S. Strohmayer, Bm. (26964).
- " " Paniglasse 17, Vaterländische Bauges. A.-G. (27223).
5. Bezirk: Margaretenstraße 110, Franz Scheibner, Bm. (27187).
- " " Arbeitergasse 39, Franz Scheibner, Bm. (27252).
- " " Einsiedlerplatz 2, Franz Scheibner, Bm. (27253).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 69—Kollergergasse 6, Jacques Protetch, Bm. (27033).
- " " Schmalzhofgasse 8, Ing. Karl Weiner, Bm. (27034).
7. Bezirk: Neustiftgasse 139, Johann Kloiber, Bm. (27023).
- " " Zieglergasse 38, C. Fleischer, Bm. (27037).
- " " Mariahilfer Straße 104, Ing. Julius Kerr, Bm. (27147).
8. Bezirk: Florianigasse 12, Ferdinand Fröhl, Zm. (26932).
- " " Schlöffelgasse 28, Johann Fitzthum, Bm. (27142).
13. Bezirk: Montleartstraße 1, Barber, Bm. (6627).
- " " Hörberggasse 2, Bauges. Faltis & Dent (6583).
- " " Trazerberggasse 11/13, Salb, Bm. (6638).
- " " Hablgasse 168, Kieneß, Bm. (6742).
- " " Linzer Straße 73, Staud & Groß, Bm. (6797).
- " " Lainzer Straße 132c, Marmorek, Bm. (6798).
- " " Fasangartengasse 77, Schäß & Papler, Bm. (6815).
- " " Melchartgasse 10, Laa, Bm. (7013).
17. Bezirk: Geblergasse 62, Karl & Jakob Pözl, Bm. (3472).
19. Bezirk: Cobenzlgasse 35, Charwat & Komp., Bm. 3463).
- " " Hartäckerstraße 28, Adolf Micheroli, Bm. (6099).

Renovierungen.

2. Bezirk: Novaragasse 15, Bauges. Faltis & Dent (27029).
- " " Fugbachgasse 9, Hans Hoffelner, Bm. (27143).
4. Bezirk: Proschkogasse 2, Dr. Ing. Hans Ungethüm, Bm. (27249).
9. Bezirk: Währinger Gürtel 88, A. Sterba & Pahl, Bm. (27077).
- " " Seegasse 7, Melcher & Ing. Steiner, Bm. (27137).
13. Bezirk: Einwanggasse 25, Bauges. Faltis & Dent (6817).
17. Bezirk: Sautergasse 15, Josef Klingraber, Bm. (3441).
19. Bezirk: Probusgasse 5, Diß & Komp., Bm. (3469).
20. Bezirk: Leithastraße 22, Ing. Josef Neubauer, Bm. (27228).

Parzellierungen.

5. Bezirk: Margareten, Einl.-Z. 1411, von D. A. Steinbuch (27132).
12. Bezirk: Hezendorf, Einl.-Z. 320, 317, 668, von Franziska Thalwiger (26992).
16. Bezirk: Ottakring, Paulinensteig, Einl.-Z. 223 und 410, von Ing. Rudolf Aspet (27248).

Gesuche um Bekanntgabe, beziehungsweise Aussteckung von Baulinien und Höhenlagen wurden überreicht:

13. Bezirk: Reichgasse, Rat.-Parz. 1274/14, Ober-St. Veit, von Kofal (6472).
- " " Gobergasse, Rat.-Parz. 330/38, Lainz, von Gans (6473).
- " " Lainz, Rat.-Parz. 277/20, von Koval (6511).
- " " Lainz, Rat.-Parz. 380/29, von Krenn (6514).
- " " Lainz, Rat.-Parz. 380/17, von Weigner (6733).
- " " Hablgasse 70, von Steiskal (6803).
- " " Hiebing, Einl.-Z. 475, 476, von Dr. Hermann (6751).
- " " Hütteldorf, Rat.-Parz. 623, von Biegel (6752).
- " " Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1329, von Güntner (6814).
- " " Ober-Baumgarten, Einl.-Z. 97, von Brustmann (6577).
- " " Ober-St. Veit, Rat.-Parz. 1195/18, von Herles (6872).
- " " Breitenfee, Rat.-Parz. 284/1 bis 18, 284/22, 284/39, von der Gemeinde Wien (6874).
- " " Hiebing, Rat.-Parz. 604/2, vom Stift Klosterneuburg (6870).
- " " Ober-St. Veit, Rat.-Parz. 1196/16, von Epple (6907).
- " " Ober-St. Veit, Rat.-Parz. 1195/8, von Weichinger (6665).
- " " Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1013, von der Siedlung Rauhed (6974).
- " " Ober-St. Veit, Rat.-Parz. 13/18, 13/24, von der Gemeinde Wien (6926).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Neue Burg, 2. Stod, Ing. S. Schuster, Bm. (26943).
- " " Habsbürgergasse 17, S. Zipfinger, Bm. (26963).
- " " Eschenbachgasse 9, Franz Gebhart, Bm. (27022).
- " " Operngasse 2, Sterba & Pahl, Bm. (27134).
2. Bezirk: Laborstraße 8a, Friß Schwameis, Bm. (27251).
3. Bezirk: Erdbergstraße 8, Franz Wawrla, Bm. (27028).
- " " Dampfschiffstraße 14, Ing. Hans Lustig, Bm. (27085).



Telephon
B 33-2-38

DUROMIT
DER BODENBELAG FÜR ALLER-
SCHWERSTE BEANSPRUCHUNG
Generalvertretung für Österreich
Wien, XV. Bez., Langmaisgasse Nr. 7

NOVAK
WIEN XIV. NOBLEGASSE 21. TEL. 31107.
EISENKONSTRUKTIONEN
BAU & KUNSTSCHLOSSEREI

Edelputz Terranova

verbreitetster, hochwertiger, seit 1894 eingeführter Trockenmörtel für **Fassaden u. Innenräume**. Hunderte von Tönungen für jeden Geschmack. Schöne Kornwirkung, hohe Wetterfestigkeit, Sparsamkeit im Verbrauch. Wasserabweisende Eigenschaften.

Terranova-Industrie

Gesellschaft m. b. H.

Werk: NEU-ERLAA
Station: Vösendorf - Siebenhirten d. W. L. B.
Telephon: Nr. U-47-4-61. 2341

Zentrale: WIEN I.,
Schwarzenbergplatz Nr. 18.
Telephon: Nr. U-46-5-25.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15 a, 532, 533.

Wohnhausbau 12. Michholzgasse, Baukos 7.

Anbotverhandlung am 29. November, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Spenglerarbeiten, $\frac{1}{4}$ 9 Uhr Ziegeldeckerarbeiten, in der M. Abt. 15 a, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15 b, 512.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 21. Schehdgasse.

Anbotverhandlung am 29. November, 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15 a, 544, 550.

Wohnhausbau 3. Göllnergasse 25.

Anbotverhandlung am 29. November, $\frac{1}{4}$ 10 Uhr Anstreicherarbeiten, $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Spenglerarbeiten, in der M. Abt. 15 a, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15 b, 516.

Anstreicherarbeiten

für den Wohnhausbau 18. Anastasius Grün-Gasse.

Anbotverhandlung am 29. November, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15 b, 513—515.

Wohnhausbau 18. Weimarer Straße.

Anbotverhandlung am 29. November, $\frac{3}{4}$ 10 Uhr Zimmermannsarbeiten, 10 Uhr Ziegeldeckerarbeiten, $\frac{1}{4}$ 11 Uhr Spenglerarbeiten, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15 b, 532.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 15. Geneschlägergasse.

Anbotverhandlung am 29. November, $\frac{3}{4}$ 11 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 15 b, 534.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 13. Sebastian Melch-Gasse 1/3.

Anbotverhandlung am 30. November, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin Tür 37.

M. Abt. 15 a, 569.

Spenglerarbeiten

für den Wohnhausbau 12. Gaudenzdorfer Gürtel.

Anbotverhandlung am 30. November, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr, in der M. Abt. 15 a, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

M. Abt. 31, 5960.

Instandsetzung der Sohle des Hauptmratskanales Tiefer Graben vom Concordiaplatz bis zur Strauchgasse im 1. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten, 8195 K.

Anbotverhandlung am 13. Dezember, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stiege, 2. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

22. November, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 3. Göllnergasse 25 (Heft 91).

22. November, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Block II, Abschnitte 8 und 9 (mit Wäscherei 1, Kindergarten 1 und Schulzahnklinik) (Heft 91).

22. November, 9 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas-, Wasserleitungs- und Abortinstallationsarbeiten im städtischen Wohnhausbau 13. Penzinger Straße, 2. Bauteil (Heft 91).

26. November, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 13. Cervantesgasse 16 (Heft 92).

29. November. Wohnhausbau 12. Michholzgasse, Baukos 7. (M. Abt. 15 a.) $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Spenglerarbeiten, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Ziegeldeckerarbeiten (Heft 93).

29. November, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 21. Schehdgasse (Heft 93).

29. November. Wohnhausbau 3. Göllnergasse 25. (M. Abt. 15 a.) $\frac{1}{4}$ 10 Uhr Anstreicherarbeiten, $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Spenglerarbeiten (Heft 93).

29. November, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 18. Anastasius Grün-Gasse (Heft 93).

Amtlich bestätigt frostschtützend!



Amtlich bestätigt frostschtützend!

Oesterreichische Ceresitgesellschaft Adolf Fischer & Söhne
Wien, XIX., Eisenbahnstraße 61.
Telegrammadresse: Ceresit Wien. Telephon Nr. A-13-1-46.

STAUSS

ZIEGELGEWEBE

spart Mühe, Zeit, Geld

ZIEGEL-INDUSTRIE A. G.

Wien, IV., Argentinierstr. 26. Tel. 573-96

29. November. Wohnhausbau 18. Weimarer Straße. (M. Abt. 15 b.)
 3/4 10 Uhr Zimmermannsarbeiten, 10 Uhr Ziegeldeckerarbeiten,
 1/4 11 Uhr Spenglerarbeiten (Heft 93).
29. November, 3/4 11 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten
 für den Wohnhausbau 15. Geyßschlägergasse (Heft 93).
30. November, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten für
 den Wohnhausbau 13. Sebastian Kelsch-Gasse 1/3 (Heft 93).
30. November, 3/4 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Spenglerarbeiten für den
 Wohnhausbau 12. Gaudenzdorfer Gürtel (Heft 93).
6. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung der Sohle des
 Hauptunratskanales in der Theodor Körner-Gasse vom Ring-
 platz bis zur Donaufelder Straße im 2. Bezirke (Heft 90).
13. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Instandsetzung der Sohle
 des Hauptunratskanales Tiefer Graben vom Concoridiaplatz
 bis zur Strauchgasse im 1. Bezirke (Heft 93).
2. Februar 1929, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Umbau der Augartenbrücke
 über den Donaukanal im 2./9. Bezirke (Heft 70).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Erdbau-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 2. Schüttaustraße, Bauteil A.*)

Anbotverhandlung am 16. November.

Es offerierten in Schilling: Karl Korn A.-G. 2,055.278-37; Bau- und Adaptierungsunternehmung 2,162.872; H. Kella & Komp. 2,011.403; Wiener Baugesellschaft 2,233.817; Felix Sauers Nachfolger 2,260.162; S. Schloffer & R. Trost 2,308.278; Reformbaugesellschaft 2,126.726; „Grundstein“ 2,131.802; R. Kella & Neffe 2,035.145; Oesterreichisch-ungarische Baugesellschaft 1,995.693; Diß & Komp. 2,300.832; Ing. Karl Stigler & Alois Rous 2,122.585.

Kanalbau unter dem Donaukaibahnhofe im 2. Bezirke.

Anbotverhandlung am 16. November.

Es offerierten mit 1000 Prozent Anzahlung: Franz Spielauer 1780; Hans Zehethofer 1800; Hans Deutsch 1800; Schreiner & Komp. 1900; Wiener Baugesellschaft 1905; Oskar Gladt 1950; A. Suchanek & St. Dill 2040; Ing. Langfelder & Komp. 2050; Viktor Kronsteiner 2090; Alois Zierl & Komp. 2100; G. A. Wapß 2850; Pittel & Brausewetter 3190; Josef Takacs & Komp. 3620.

Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 13. Neubackgasse.*)

Anbotverhandlung am 16. November.

Es offerierten in Schilling: Franz Benech 1743; Otto Roubinef 1666; Johann Scheer 1437; Alois Danek & Matthias Fischer 1532; Franz Jilek 1451; Alfred Czarnetzky 2108; Anton Hochreiter 1920; „Grundstein“ 1713-80; Heinrich Rumpel 1574; Blässh & Nowotny 1561; Heinrich Brüdner 1474; Cyrill Hudec 1675-65; Rudolf Züttner 1582; Eduard & Rudolf Koczvera 1677; Jfaal Königsberg 1374; R. Lakelberger 1300; E. Zuckerberg 1390; Karl Wagner 1859-60; R. Doubelk 1804; Johann Wallner 1469; Franz Marcz 1893; Johann Adamek 1657; Johann Bihan 1650; Niedermayer 1301; „Amag“ 1658.

Zimmermalerarbeiten für den Wohnhausbau 13. Cervantesgasse 9.*)

Anbotverhandlung am 16. November.

Es offerierten in Schilling: Franz Benech 1228; Otto Roubinef 1322; Johann Scheer 1243; Alois Danek 1480; „Amag“ 1386; Johann Bihan 1380; Niedermayer 1153; Johann Adamek 1436; Franz Jilek 1299; Alfred Czarnetzky 1636; Anton Hochreiter 1564; „Grundstein“ 1487-20; Heinrich Rumpel 1364; Blässh & Nowotny 1325; Heinrich Brüdner 1303; Cyrill Hudec 1431-40; Rudolf Züttner 1410; Eduard & Rudolf Koczvera 1410; Jfaal Königsberg 1200; Rudolf Lakelberger 1046; E. Zuckerberg 1200; Karl Wagner 1566-80; Rudolf Doubelk 1628; Johann Wallner 1296; Franz Marcz 1673.

Dachdeckerarbeiten für den Wohnhausbau 3. Göllnergasse 25.*)

Anbotverhandlung am 16. November.

Es offerierten in Schilling: Wenzel Höcher 587-50; „Grundstein“ 412-50; Riccius 325; Johann Gütlings Witwe 450; „Erwig“ 475; Josef Brunner 500; Karl Rudolf 1375; Johann Prosenbauer 300.

Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausbau 12. Gaudenzdorfer Gürtel.*)

Anbotverhandlung am 19. November.

Es offerierten in Prozenten: Anton Muth — 3-5; Gabriel Eller + 8; Matthias Böhm + 4; Leopold Gartner — 7-5; Franz Zawodsky

— 4-1; Albert Krudenfellner — 4-1; Franz Savlicel — 10; Wenzel Garl — 7-2; Hermann Otte — 5; Wiener Holzwerke — 2; Alois Fritsch & Sohn — 5; Zimmerei Wienerberg — 5.

Ziegeldeckerarbeiten für den Wohnhausbau 4. Petzvalgasse.*)

Anbotverhandlung am 19. November.

Es offerierten in Schilling: Riccius 390; Andreas Vybiral 390; Wenzel Höcher 360; „Grundstein“ 495; Johann Prosenbauer 360.

Kundmachungen.

Affistenzarztstelle.

In der Prosektur des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 375 S monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 11 S monatlich. Hierzu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuß von 22-40 S, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 1. Dezember 1928 im Bureau der Verwaltungsgruppe I, Wien, 1. Bezirk, Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 g zu versehen. (M. Abt. 9, 11396.)

Konzessionsgesuche für neue Apotheken.

Mag. pharm. Adolf Metall, wohnhaft 6. Linke Wienzeile 108, hat beim Magistrate Wien, Abteilung 13, um die Bewilligung zur Errichtung neuer öffentlicher Apotheken in nachstehenden Standorten angefragt:

1. Bezirk: Teil der Wollzeile beiderseits und Dr. Karl Zuegerplatz von der Niemergasse bis zum Ring und Kolowratring, Kaiser Wilhelm-Ring, Stubenring von der Fichtegasse bis zur Rosenburgenstraße.

2. Bezirk: Häuserblock begrenzt von der Laffallestraße, Hartortstraße, Ybbsstraße und Benediger Au; die Begrenzungsassen nur innen-seitig.

3. Bezirk: Teil der Landstraßer Hauptstraße beiderseits zwischen Wassergasse und Messenhausergasse.

9. Bezirk: Spitalgasse von der Michelbeuernergasse bis zur Mariannergasse.

10. Bezirk: Triester Straße beiderseits von der Angeligasse bis zur Wienerbergstraße mit dem gesamten Neubau der Gemeinde Wien.

12. Bezirk: Eichenstraße beiderseits von der Hofmeistergasse bis zur Fochgasse.

13. Bezirk: 1. Häuserblock begrenzt von der Meißelstraße, Bedmannsgasse, Goldschlagstraße, Miffindorfstraße, Drehhausenstraße und Drechflergasse; die Begrenzungsassen beiderseits. 2. Schanzstraße beiderseits von der Schönererstraße bis zum Sportplatz.

21. Bezirk: Zeblerer Straße beiderseits von der Boltgasse, Gebiet der Gemeindebauten.

Inhaber von bestehenden öffentlichen Apotheken, welche die Existenzfähigkeit ihrer Apotheke gefährdet erachten, können ihre Einsprüche gegen die Neuerrichtung in der Frist von vier Wochen, vom Tage der Verlautbarung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Stadt Wien an gerechnet, beim Magistrate Wien, Abteilung 13, mündlich oder schriftlich geltend machen. Später einlangende Einsprüche werden nicht in Betracht gezogen. (M. Abt. 13, 28014.)

Dienstentlassung.

Alois Leistler, provisorischer Gartenarbeiter, zuletzt Wien, 18. Bezirk, Simonygasse 2a, wohnhaft, wird seines Dienstes bei der Gemeinde Wien gemäß § 29 und § 85, Absatz 1, lit. b der allgemeinen Dienstordnung für verlustig erklärt und entlassen, weil er der im Amtsblatte Nr. 78 am 29. September 1928 an ihn gerichteten Aufforderung zum Dienstantritte innerhalb der sechswöchigen Frist nicht Folge geleistet hat. (M. Abt. 2, 16544.)

HEINRICH KLINGER

Telephon Serie **Wien** **Telegr.-Adresse:**
64-5-75. **I., Rudolfsplatz 13 A.** **„Klingos“ Wien.**
 Mech., Leinen-, Hanf- und Baumwollwaren-Weberei, Färberei,
 Imprägnierungs- und Konfektionsanstalt.
Wöllersdorf (Nied.-Oesterreich).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

27. September 1928.

(Fortsetzung.)

Springer Franz, Verleihung von Motor- und Fahrrädern, 20. Rassaegasse 34 — Dr. Springer Ludwig, Kommissionshandel mit Glas- und Porzellanwaren 2. Floßgasse 4. — Springer Marie, beschränkter Gemischtwarenhandel, 20 Klosterneuburger Straße 68. — Strul Ludwig, gewerbsmäßige Hundeschur 20. Klosterneuburger Straße 7. — Steffaczel Marie, Damenkleidermachergewerbe, 20. Bäuerlegasse 17. — Steinko Adolf, Damenkleidermacher, 2. Engerthstraße 143. — Stelmayer Stephan, Lebensmittelhandel, beschränkt, sowie Handel mit Wasch- und Haushaltungsartikeln, 2. Haasgasse 8. — Stiga Rudolf, Gemischtwarenhandel, 2. Nordbahnstraße 8. — Swoboda Hermine, Handel mit Kurz- und Galanteriewaren, 20. Hannovergasse, Marktstand Nr. 5. — Tannenbaum David, Personen-transport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2736, 1. Bellariastraße 2-6. — Wallner Franz, Kleidermacher, 12. Steinhagegasse 11. — Weiner Franziska, mechanische Strickerei, 20. Wässergasse 31. — Weiß Adele, Gemischtwarenhandel, 20. Karl Meißl-Straße 9. — Weiß Arthur, Handelsagentur, 2. Engerthstraße 221. — Franz Weiß & Komp., fabrikmäßige Erzeugung von Stahlwaren, 20. Klosterneuburger Straße 76. — Welscher Johann, Fleischschleher, 2. Schüttelstraße 79. — Wehler Richard, Handelsagentur, 2. Obere Donaufstraße 107. — Worall Aurelia, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 20. Leipziger Straße 60. — Zeimer Anna, gewerbsmäßiger Betrieb einer elektrischen Wäscherolle und Übernahme von Wäsche zum Putzen, 2. Untere Augartenstraße 9.

28. September 1928.

Blüml Anton, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 17. Sandleitengasse 60. — Brodheim Hermine, Übernahme zum Chemischputzen, Appretieren und Wäscheputzen, 10. Lagenburger Straße 6. — Eder Maria, Gemischtwarenhandel, 7. Auerspergstraße 17. — Ernst Marie, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 10. Buchengasse 40. — Fahrzeugvertriebsgesellschaft Karl Seidl & Ing. Ignaz Kuntner, Handel mit Autos und Motorrädern und deren Bestandteilen, 15. Markgraf Rüdiger-Straße 15. — Franzos Marus, Handel mit Parfümeriewaren, Kerzen und Seifen sowie mit Haushaltungsartikeln und Spielwaren, 10. Quarinplatz 12. — Frei Amalia Johanna, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 13. Penzinger Straße 22. — Friedl Marie, Brennmaterialienhandel im kleinen, 10. Quellenstraße 106. — Frommer Elisabeth, Handel mit Wäsche, Wirk-, Strick-, Kurz-, Textilwaren, 13. Marzingstraße 4. — Gaisruder Marie, Konditoreiwarenverleiher und Handel mit Fruchtsäften, 16. Arneithgasse 96. — Grabschmid Friederike, Konzession für eine Speisewirtschaft mit der Berechtigung gemäß § 16 der Gewerbeordnung lit. b zur Verabreichung von kalten Speisen, Würsteln und Eiern, beschränkt auf die Angestellten und Besucher des Löwentinos, 3. Löwengasse 33. — Groß Theresia, Lebensmittelhandel, beschränkt, sowie Handel mit Erfrischungsgetränken und Flaschenbier, 21. Siedlung Jedlersdorf, Verkaufshütte, Ecke Gerasdorfer Straße-Brünner Straße. — Kofits Richard, Fleischhauer, 16. Friedrich Kaiser-Gasse 27. — Kristufel Karl, Schuhmachergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 13. Breitensteiner Straße 4. — Offene Handelsgesellschaft B. Landau & Komp., fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Herrenhüten, 10. Leibnizgasse 58. — Lupac Josef, Lastfuhrwerker, 19. Franz Klein-Gasse 6. — Mizner Emilie, Wäschepulvergewerbe, 16. Oboafergasse 8. — Muskovich Margarete, Lebensmittel- und Konsumwarenverleiher, beschränkt, 17. Schwandnergasse 31. — Ortony & Komp., offene Handelsgesellschaft, Schuhwarenhandel, 17. Beheimgasse 17. — Ortony & Komp., offene Handelsgesellschaft, Lederstanzerei, 17. Beheimgasse 17. — Rabel Johann, Kleidermachergewerbe, 10. Quaringasse 24. — Robida Ernestine, Naturblumenbinden und -Handel, 10. Buchengasse 9. — Rosenberg Gustav, Marktfahrer, 16. Kofeggasse 45. — Schirmbeck Franz, Marktviktualienhandel, 16. Yppenplatz, Stand 53/55. — Ing. Spitz Ferdinand, Elektrotechnikergewerbe, Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung, Hochspannungskonzession, 2. Schiffamtsgasse 20. — Straszky Marie, Viktualienhandel, 6. Gumpendorfer Straße 123. — Stuhlik Josefa, Handel mit Obst und Grünwaren, 10. Leibnizgasse 32. — Vojnovic Spiro, Gastwirt, 3. Ahnung. 2. — Offene Handelsgesellschaft, Volkstunntverlagsgesellschaft Kaiser & Komp., Kleidermachergewerbe, 7. Mariabilfer Straße Nr. 88. — Weiß Johann, Fleischhauer, 10. Arsenal, Objekt 14. — Weidlich Anna, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 21. Oberfeldplatz 6. — Windischbauer Roman, Handel mit Brennmaterialien, 21. Rußbergstraße 78.

29. September 1928.

Anders Eugenie, Handel mit Pelzen, Möbeln, Teppichen, Juwelen, Herren- und Damenbekleidung, Mode- und Wirkwaren, Leder- und Galanteriewaren, Parfümerie-, Wäsche-, Textil-, Schuh- und Spielwaren, sowie Musikinstrumenten, 9. Liechtensteinstraße 45 a. — Barta Friederike, Marktfahrergewerbe, 16. Haberlgasse 44. — Borri Ottavio, Handelsagentur, 6. Stumpergasse 22. — Deglmann Vinzenz, Mag. pharm., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apotheken vorbehalten ist, 19. Döllinger Hauptstraße 23/25. — Dörtl Rudolf, Fleischhauergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes, Lehrlinge zu halten, 21. Leopoldauer Straße 112. — Dürr Johann, Verleiher von Konditen, Zuckerbäckereien, Fruchtsäften und Sodawasser, sowie Gefrorenem, 10. Dampfgasse 21. — Eisler Armin, Handel mit Baumaterialien, 9. Thurngasse 15. — Ellenbogen Antonie, Mitteilung von Adressen, geschäftlich und privat, 6. Mariabilfer Straße 61. — Engelsmann Olga, Handel mit Textilwaren, 9. Dietrichsteingasse 8. — Faber Kurt Karl, gewerbsmäßiges Einstellen von Kraftwagen, 13. Montleartstraße 1. — Fiala Angela, Wäschewarenherzeugung, 16. Enekelstraße 20. — Gemeinde Wien (durch M. Abt. 25 a, städtische Bäderverwaltung), Speisewirtschaftsgewerbe, beschränkt auf die Badegäste und Bediensteten des Bades, sowie auf die Zeit, während welcher das Bad im Betrieb ist, 19. Krapsenwald, städtisches Sonnen- und Luftbad. — Groß Georg, Gebäudeverwaltung, 7. Hermannsgasse 22. — Groß Marie, Durchführung von Mourarbeiten, 21. Öbriengasse 32. — Gruber Sophie, Handel mit Wäsche, Modartikeln und Handarbeiten, 8. Lange Gasse 65. — Gural Moisia, Anfertigung von Schreibarbeiten unter Ausschluß der Verwendung von Verbiefmähmaschinen, 8. Landongasse 6. — Hammer Hermine, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 3. Münzgasse 2. Beatrizbad. — Hanbauer Theresie, Wäschepulverübernahmestelle, 6. Girardigasse 3. — Jindra Florian, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Battgasse 55. — Jachan Josefine, Handel mit Konditoreiwaren, Schokoladen, Zuckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser, Kracherln und Gefrorenem, 18. Staudgasse 17. — Jura Franz, Schuhmacher, 13. Siedlung, Fldhersteig 9. — Kehler Robert Ferdinand, Marktfahrer, 9. Berggasse 11. — Knob Alois, Handel mit Bureau- und deren Zugehör, 9. Währinger Straße 26. — Ing. Krausz Ernst, Gemischtwarenhandel im großen, 13. Hollergasse 5. — Kundl Rudolf, Lohn- und Kunstbrutankast, 13. Sportplatz 12 a. — List, vormals Schreiner, offene Handelsgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Seiden-, Woll-, Strumpf-, Wirkwaren und Tricotagen, 9. Servitengasse 15. — Machac Leopold Josef, Wildbret- und Geflügelhandel, 3. Fasangasse 49 a. — Machac Leopold Josef, Fischhandel, 3. Fasangasse 49 a. — Marsfänger Heinrich, Tischler, 10. Neulreichgasse 105. — Moravec Maria, Kleidermachergewerbe, 16. Sautergasse 35. — Mühlberger Eduard Edmund, Viktualienhandel, 13. Schützplatz 8. — L. Neumann, offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Damenkleidern und Damenmänteln, 16. Neulerchensfelder Straße 20. — L. Neumann, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Konfektions-, Textil- und Kurzwaren, 16. Neulerchensfelder Straße 20. — Prochaska Rosa, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Pfeninggasse 21. — Reisch Lotti, Handelsagentur, 6. Kasernengasse 12. — Köppler Marie, Lebensmittelhandel, beschränkt, 9. Sobteskiplatz 6. — Repas Marie, Marktfahrergewerbe, 7. Lindengasse 33. — Schafranek Elsa, Gemischtwarenhandel, 16. Ottakringer Straße 19. — Schaidl Karl, Bier- und Gemüsegärtner, 11. He Heidequerstraße 167. — Scholz Anton, Fleischschleher, 9. Rusdorfer Straße 13. — Schuh Klara, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Brunnengasse 3. — Schulz Franz, Zuckerbäcker, 9. Rusdorfer Straße 12. — Schwager Anna, Wäschewarenherzeugung, 16. Arneithgasse 100. — Sole Josef, Kleidermacher, 13. Hütteldorfer Straße 124. — Striz Klara, Lebensmittelhandel, beschränkt, 9. Bindergasse 4. — Sturm Hedwig, Marktviktualienhandel, 16. Brunnenmarkt, Stand 286. — Tausz Heinrich, Verleiher und leihweise Abgabe von chirurgischen Instrumenten und Krankenpflegeartikeln, mit Ausschluß derjenigen Waren, deren Verleiher den Apothekern vorbehalten oder an eine besondere Konzession gebunden ist, 9. Spitalgasse 1. — Herz (Hersch) Thalensfeld, Handelsagentur, 9. Guffenbaurergasse 4. — Tomiczek Elsa, Handel mit Grabsteinen, Grabständer und Grablaternen, 16. Neulerchensfelder Straße 9. — Voitl Karl, Lastfuhrwerker, 16. Enekelstraße 23. — Weghuber Karoline, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Abteleasse 24. — Wechsel Katharina, Lebensmittelhandel, beschränkt, 9. Fuchsthallerergasse 12. — Weigert Anton Berthold, Gemischtwarenhandel, 8. Auerspergstraße 15. — „Wima“, Wirtschaftsmaschinen Handelsgesellschaft Luftschütz & Komp., Gemischtwarenhandel und Handel mit Haus-, Küchenwirtschafts- und Fleischermaschinen, 16. Effingerergasse 27. — Offene Handelsgesellschaft Anton Wodratscha & Jakob Pehntein, Optikergewerbe, 7. Neustiftgasse 109. — Wolf Elise, Wäscherei, 16. Guttrater-

Telephon-, Telegraphen- und Wassermesserfabrik

Leopolder & Sohn

2892

Fabrik und Radio - Detailgeschäft: Wien, 3., Erdbergstraße 52.

Telephon: 95-205, 95-206. Telegrammadresse: Leoson Wien

Fabrik für Elektrotechnik, Wasser- und Flüssigkeitsmesser aller Art.

Vermietung moderner Preßluftanlagen

PREVEG, Vermietungsgesellschaft für moderne Preßluftanlagen m. b. H. 2253

Wien, XIV., Preysinggasse 30. — Tel. B 33-1-36.

platz 3. — Zeller Karl, Handelsagentur, 9. Thurngasse 3. — Zöckler Otto, Friseur, Rafeur und Perückenmacher, 9. Liechtensteinstraße 114.

1. Oktober 1928.

Bauer Anna, Handel mit Obst, Kanditen, Fruchtjäten, Sodawasser und Gefrorenem, 1. Stadtbahnhaltstelle Schottenring. — Bauer Marie, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, nebst Flaschenbierverschleiß, 16. Hasnerstraße 93. — Biringer Anna, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 10. Leibnitzgasse 46. — Dalinger Franz, Inhaber der Firma Franz Dallinger, Erzeugung von Schmiedeartikeln, Automobil- und Wagenfedern, Lastwagen und Lastautofarrieren, insoweit es sich um Eisenkonstruktion handelt, 4. Kleine Neugasse 14. — Deutsch Kamilla, Handel mit Strumpf-, Wirkwaren und einschlägigen Artikeln, 4. Wiedner Hauptstraße 13. — Fehrer Margarete, Wäschewarenherstellung, 4. Dreißtstraße, Verkaufshütte. — Friedberg Rosa, Handel mit elektrischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln, 4. Blechturmstraße 8. — Frömmel Johann, Buch- und Bilanzrevision, 16. Herbststraße 2. — Gottschewski Albrecht, Handel mit Strick-, Wirk- und Tuchwaren, 4. Schäfergasse 19. — Groag Elsa, Handel mit Wäschewaren und Handtaschen, 9. Spitalgasse 27. — Gröger Katharina, Gastwirtsgewerbe, 4. Wiedner Hauptstraße 60 b. — Grünbaum Melanie, Handel mit Bekleidungsgegenständen, 1. Johannesgasse 1. — Hajdin Anna, Marktviktualienhandel, 4. Phorushalle, Zelle 81. — Hajos & Hirsch, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Kraftfahrzeugen, Maschinen, technischen Bedarfsartikeln, Werkzeugen und Zubehör, 1. Singerstraße 2. — „Helios“, Privatdetektivinstitut und Auskunft, offene Handelsgesellschaft Johann Müller sen. & jun., Privatdetektivunternehmung, 1. Bräunerstraße 3. — Hirsch Gustav, Großhandel mit Mineralölprodukten, 1. Singerstraße 2. — Höfels Oskar, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, beschränkt auf den Versand in die Provinz und Ausland, mit Ausschluß des Parteienverkehrs am Wiener Platz, 1. Dimelefortgasse 10. — Hutmänn Johann, Gemischtwarenhandel, 9. Liechtensteinstraße 25. — Jordan & Timacus, Handel mit Schokolade, Zuckerwaren, Kanditen, Kaffeegüssen, Fruchtlikören, Bonbonnieren, Attrappen, 1. Freisingergasse 4. — Kalnij Franz, Uebernahme von Kleidungsstücken, Schirmen, Stöcken, Ueberstühle zur Aufbewahrung, 1. Kohlmarkt 10. — Karrach Marie, Handel mit Bijouterie in echter und unechter Fassung, Schmuckimitationen und Halbedelsteinen, 4. Wiedner Hauptstraße, Verkaufshallen. — Kidinger Olga, Marktviktualienhandel, 4. Kaufmarkt, Stand Nr. 411. — Koblasa Josef, Kleidermacher, 18. Schulgasse 70. — Kocian Jaroslav, Schuhmachergewerbe, 4. Belvederegasse 29. — Kreißel Jidior, Musiker, 10. Hafengasse 52. — Kreutner Robert, Alleinhaber der Firma Robert Kreutner, Handel mit Papier- und Schreibwaren und Bureauartikeln, 4. Preßgasse 20. — Kriz Antonie, Milch- und Lebensmittelhandel, beschränkt, 4. Heumühlgasse 13. — Langsteiner Otto, Fleischhauer, 4. Phorushalle, Zelle 89/90. — Lochmann Anna, Viktualienhandel, 10. Inzersdorfer Straße 144. — Matusch Franz, Handel mit Lederwaren, Leder und Rohhäuten, 21. Floridsdorfer Hauptstraße 46. — Mauer Emma, Verschleiß von Zuderbäderwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtjäten, Marmeladen und Gefrorenem, nebst Obst, 12. Jägerhausgasse—Hebendorfer Straße. — Maier Marie, Gemischtwarenhandel, 5. Wehrgasse 10. — Mojena Attilio, Zuderbädergewerbe, 1. Sonnenselgasse 13. — Pannagel Johann, Milchhandel, 13. Hönitzergasse 1. — Offene Handelsgesellschaft Parhotel, Rudolf Wieninger & Komp., Hotelgewerbe, 4. Wiedner Gürtel 14/16. — Reich Josef, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, Pachtung und Verpachtung von Realitäten, Vermittlung von Hypothekendarlehen, Realitätenvermittlung, 1. Neuer Markt 14. — Remo di Lidio Nicola, Handelsagentur, 4. Schleismühlgasse 25. — Schmalhofer Florian, Fleischhauer, 13. Nieslgasse 6. — Dr. Artur Silberberg, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, Pachtung und Verpachtung von Realitäten, Vermittlung von Hypothekendarlehen, Realitätenvermittlung, 1. Spiegelgasse 21. — Dr. Artur Silberberg, Verwaltung von Gebäuden, 1. Spiegelgasse 21. — Spieberger Anna, Fragnergewerbe, 4. Goldbegasse 25. — Steiner Juliana, Handel mit Wäsche- und Textilwaren, 10. Angeliaasse 54. — Wachter Amalia, Modistengewerbe, 10. Angeliaasse 118. — Weber Karl, Schlosser, 10. Columbusgasse 57. — Wehle & Höfels, offene Handelsgesellschaft, Buchhandel, 1. Wallfischgasse 14. — Dr. Wermer Rudolf, Handelsagentur, 4. Lambrechtgasse 15. — Wesel Marianne, Handel mit Wäsche und Wirkwaren, 1. Wollzeile 5. — Ing. Wickl Anton, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, Pachtung und Verpachtung von Realitäten, Vermittlung von Hypothekendarlehen, Realitätenvermittlung, 1. Wallnerstraße 2. — Wieseneder Josef Hugo, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 10. Arsenal, Objekt 19. — Winkler Emil, Zahntechniker, 1. Friedrichstraße 4. — Zallek Witzum, Alleinhaber der Firma 3. Witzum, Handel mit Tuchwaren, 1. Kai 49. — Zelenka Johann, Schuhmacher, 4. Karolinenasse 8. — Ziegler Johann, Kleidermacher, 9. Pfluggasse 6. — Zika Josef, Messerschmied, 1. Stallburggasse 2. — Zorüfotti Ottilie, Vermittlung des Kaufes und Verkaufes von Geschäftslokalen und gewerblichen Betrieben, sowie des Abschlusses von Miet- und Pachtverträgen über diese sowie über leere und möblierte Wohnungen, respektive Wohnräumen, soweit nicht gesetzliche Beschränkungen vorliegen, 4. Margaretenstrasse 13.

2. Oktober 1928.

Bayer Stephanie, das auf Frauen- und Kinderkleider beschränkte Kleidermachergewerbe, 13. Lainzer Straße 132 b. — Berndt Margarete,

Kleidermachergewerbe, 4. Barnabitingasse 12. — Bienenwald Marie, Handel mit Bekleidungsgegenständen aller Art, 7. Kaiserstraße 107. — Donner Franz, Lastfuhrwerker, 16. Pfenniggeldgasse, Parz. 206. — Drahozal Johann, Kleidermacher, 3. Hegergasse 16. — Engel Elsa, Damenkleidermachergewerbe, 4. Magdalenenstraße 8. — Ferltz Antonie, Marktfabrigewerbe, 10. Eitenreichgasse 4. — Gittenberg Friederike, Herstellung funktionsverblicher Arbeiten, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine Konzession oder an den Befähigungsnachweis gebunden ist, 3. Landstrasser Hauptstraße 75. — Hadl Hermine, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf Frauen und Kinderkleider, 7. Neustiftgasse 38. — Halasz Josef, Kleidermacher, 6. Ziniengasse 37. — Hartl Franz, Gemischtwarenhandel, beschränkt, 6. Gumpendorfer Straße 27. — Kasper Julianna, Lebensmittelverschleiß, beschränkt, 8. Kochgasse 32. — Keppel-Knight & Komp., Strick- und Wirkwarenerzeugung, 6. Mariabilfer Straße 85/87. — Klamper Rudolf, Inhaber der Einzelfirma Rudolf Klamper, fabriksmäßige Erzeugung von Metallwaren, 6. Mariabilfer Straße 105. — Knoter Karl, Perionentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 1246, 6. Gumpendorfer Straße 98. — Kollner Rosa, Erzeugung von Krawatten, Seidentaschen und Schals, 13. Jagdschloßgasse 85. — Krafauer Hermine, Lastfuhrwerksgewerbe, 8. Ledereggasse 23. — Lazansky Erich Roman, Bücherrevisor, 6. Gumpendorfer Straße 22. — Leskow Marie, Brennmaterialienhandel, 13. Beckmann-gasse 1 a. — Liffiansky Salomon, Alleinhaber der Firma Modellhaus S. Liffiansky, Handel mit Stoffen, Konfektions-, Galanterie- und Modistenwaren, sowie mit anderen einschlägigen Artikeln, 7. Lindengasse 16. — Martini Marie, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf das Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 7. Sandlgasse 11. — Mielacher Gottlieb, Erzeugung mechanischer Spielwaren, 16. Eferdingergasse 13. — Pech Leopold, Schlosser, 17. Hornegasse 17. — Priemer Irene, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 8. Nuerspergstraße 19. — Pichl Ludmilla, Fragnergewerbe, 16. Leitenberggasse 15. — Reichl Antonie, Kaffeebrennereigewerbe, 13. Baumgartner Höhe, gegenüber „Steinhof“. — Reichmann Helene, Handel mit Kurz-, Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaren, 21. Erzherzog Karl-Straße 60. — Ing. Ries Albert, Modistengewerbe, 7. Neubaugasse 19. — Rohrwaßer Heinrich, Lastfuhrwerker, 13. Linzer Straße 385. — Saser Johann, Fleischhauer, 16. Brunnengasse 26. — Schmalhofer Johann, Fleischhauer, 15. Friesgasse 11. — Schneider Johann, Gas- und Wasserleitungsinfalleur, 8. Albertgasse 4. — Schuster Anna, Handel mit Pelzwaren, 10. Humboldtstraße 21. — Segeta Theresia, Wäschereibernahme und Betrieb einer elektrischen Wäschereolce, 7. Westbahnstraße 40. — Seigert Adolfsine, Maronibratergewerbe, 3. Rajumostdgasse—Löwengasse (Rajumosthgasse 6). — Stahr Wilhelm, Juwelier, 6. Mollardgasse 75. — Stampfer Gregor, Gemischtwarenverschleiß, 3. Obere Viaduktgasse 26. — Starz Julianne, Handel mit Kanditen und Gefrorenem, sowie mit Bäckereien, 7. Westbahnstraße, Ecke Zieglergasse (Kiosk). — Steinböck Antonie, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, 17. Hernalser Hauptstraße 31. — Stenzel Josef, Mechanikergewerbe, 6. Dominikanergasse 6. — Tab Wilhelmine, Handel mit Papier, Bureaubedarfsartikeln, sowie mit Kurz- und Parfümeriewaren, 7. Zieglergasse 14. — Tolazzi Maria, Wäschewarenherzeugung, 6. Linke Wienzeile 62. — Trittnar Julianna, Verschleiß von getratenen Maroni, Äpfeln und Erdäpfeln, 8. Alferstraße—Stodagasse. — Trup Brigitta, Naturblumenbinderei und Handel mit Naturblumen, 3. Voerhadegasse 19. — Tuma Leopoldine, Krawattenerzeugung, 7. Burggasse 68. — Ulbrich Marie, das gemeinnützlich auf Frauen- und Kinderkleider beschränkte Kleidermachergewerbe, mit Ausschluß von Lehr- lingshaltung, 15. Pelzgasse 15. — Weiß Alfred, Lebensmittelhandel, beschränkt, 7. Mondsheingasse 16. — Wielander Franz, Schuhbortelherzeuger, 15. Turnergasse 18. — Zottl Karl, Gemischtwarenhandel, 6. Stumpergasse 9.

3. Oktober 1928.

Austro-Banater Vieh-, Fleisch- und Landesproduktkommissionshandel, Dolbeth & Komp., Kommanditgesellschaft, Handel mit Vieh, 3. St. Marg, Zentralviehmarkt. — Ing. Barnert Emil, Kommissionshandel mit Bedarfsartikeln für Zahnpflege und -behandlung, beschränkt, 3. Custozzagasse 13. — Belfi Jakob, Zuderbäder, mit Einschluß der Gefrorenenerzeugung, 17. Kalvarienberggasse 2. — Ing. Dr. Ernst Rudolf, Gemischtwarenhandel im großen, 7. Lindengasse 8. — Escher Anna, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe, 7. Sandlgasse 32. — Gantar Jakob, Handel mit Auto- und Motorradzubehör und Ausrüstungsmaterial, 13. Dreghausenstraße 6. — Glasz Nathan, Handelsagentur, 21. Schloßhofer Straße 2. — Offene Handelsgesellschaft Grünblatt & Dines, fabriksmäß. Erzeugung von Schuhwaren, 5. Diehgasse 19. — Guth Franz, Schlossergewerbe, mit Ausschluß des Rechtes Lehrlinge zu halten, 5. Wehrgasse 4. — Gladik Franz, Fleischverschleiß, 14. Sechshauer Straße 59. — Holzmandl Barbara, Viktualienhandel, 16. Sautergasse 27. — Huber Alois, Handel mit Gold- und Silberwaren und Juwelen, 3. Bachergasse 16. — Nittl Franziska, Handel mit Strick-, Wirk-, Kurz- und Textilwaren und Wäsche, 12. Weidlinger Hauptstraße 32. — Kalač Marie, Kunstblumenherzeugungsgewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 14. Märzstraße 108. — Kratochwil Theresie, Flaschenbierhandel, 3. Schimmelgasse 21. — Kulhanel Franz, Schlosser, 3. Löwengasse 3. — Löwenhel Sidonie, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, beschränkt, 16. Bayergasse 12. — Müller Carl Heinz, Handel mit technischen Artikeln, 18. Weimarer Straße 32. — Pleininger Ferdinand, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 10. Erladgasse 93, Kellerlokal. — Prisching Marie, Wäschewarenherzeugung, 20. Stromstraße 74. — Rekl Kotalia, Wildprethandel, 14. Meißelmarkt, Stand 15. — Ruetz Esthabeth, Wäschewarenherzeugung, 10. Fernforngasse 41. — Schenk Rudolf,

Verfleiß von Fleisch, Selch- und Fleckiederwaren, 10. Viktor Adler-Platz, Stand 123. — Schmalzbauer Marie, Viktualienhandel, 7. Burggasse, Markthalle, Stand 153—156. — Schwabe Ludwig, Gemischtwarenhandel, 5. Geigergasse 12. — Sebat Johann, Gemischtwarenhandel, 17. Rokitanstogasse 39.
(Das Weitere folgt.)



WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3
TEL. U 48-1-40

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telefon R-29-5-70

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fußbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

2329

**Wir bauen
modernste Transportanlagen**

zur Förderung von
Massengütern jeder Art.

Verlangen Sie Offerten.

2225



**Maschinenfabriks-Actiengesellschaft
N. Heid, Stockerau**
Wien, III. Bezirk, Schwarzenbergplatz Nr. 6.

Werkzeuge aller Art

in anerkannt erstklassiger Ausführung

Schlessl & Co., Wien, VI., Gumpendorfer Straße 15

L. & G. HALPHEN

Rechenautomaten, Addiermaschinen, Automatische Buchungsmaschinen,
Kalkulationsmaschinen, Automatische Lohnverrechnungsmaschinen

HAMANN - MANUS, DALTON

Ständige Ausstellung und Vorführungen:

Wien, VI., Dreihufeisengasse 11. Fernruf B 28-3-40

**Hochleistungs-
Steilrohrkessel**

Oesterr. Patent Sladek 2500 m² ausgeführt

Wien **Waagner-Biró A. G.** Graz

Wien: **Telephon-Nummer B 23-5-95**

GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.
ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON U-42-5-35 SERIE

2248

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplätze Wien, V. u. X. Bezirk.
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezial-
betriebe und Filiale Salzburg.

Ignaz Krausz & Comp.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions - Werkstätte

Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22.

Tel. B 34-0-47. Kontrahenten der Gemeinde Wien

1603

„Allchemin“

Allgemeine Chemische Industrie A.-G.

Renngasse 6 WIEN I., (Wächterg. 1).

Telephon Nr. 63-5-90 Serie

Straßenimprägnierungsöl „Impregno“, beste
Staubbekämpfung auf Makadamstraßen.

Bitumen-Emulsion „Emas“, bestens bewährter
Kaltasphalt für Oberflächenbehandlung, Schlag-
lochausbesserung, Tränkung, Fugenverguß, etc.

2182

Name
gesetzlich
geschützt!

„HARDNER“ STAHL-ESTRICH

Name
gesetzlich
geschützt!

Billigster und widerstandsfähigster Fußbodenbelag für Industrie und Verkehrsbauten
Abnützungsfest, staubfrei und wasserdicht!

2119

Glänzend bewährt! Langjährige Referenzen!

Drahtanschrift:
Kismet Wien

RICHARD STRAUSS, Wien, VI., Mariahilfer Straße 109

Telephon
Nr. 41-83

GEGRÜNDET 1824

HUTTER &
SIEBWAREN- UND FILZTUCHFABRIKEN
WIEN, VI., WINDMÜHLG. 26
FERNSPRECHER: 95-70 SERIE
TEL.-ADR. HUTTERSCHRANTZ WIEN



SCHRANTZ A. G.
DRAHTGEFLECHTE
EINFRIEDUNGEN
STACHELDRATH

2191 e

Oesterreichische Brown-Boveri-Werke A.-G.

Wien, X., Gudrunstraße Nr. 187.

Telegramm-Adresse: Brownboveri Wien. Telefon: 53-0-20, 50-1-60.
Ingenieurbureau: Bregenz, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg.

Dampfturbinen, Turbogeneratoren, Quecksilberdampf-Großgleichrichter, Glasgleichrichter, Kompressoren, Förderanlagen, elektrische Lokomotiven, Trambahnausrüstungen, elektrische Zugsbeleuchtungen elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen, Elektromotoren für die verschiedensten Zwecke, Transformatoren, elektr. Glühöfen.



**SCHNELLASTWAGEN
OMNIBUSSE
SPEZIALKRAFTFAHRZEUGE**

WERK: WIEN, XXI.,
NIEDERLAGE: I., KÄRNTNERING 18

2226

Gesellschaft für modernen Straßenbau

AST, STEINHARD & Co. 2161

Wien, IX., Liechtensteinstraße Nr. 39—41.

Telephon Nr. 19-5-30 bis 32. Tel.-Adr.: Modernstraßen.

2285



Brunsviga-Rechenmaschinen

sind Höchstleistungsmaschinen von überragender Bauart. Rückübertragung errechneter Resultate in das Einstellwerk. Schieber- und Tasteneinstellung. Elektrische und Handmodelle. Doppelresultatwerke. Maschinen für alle Zwecke.

Brunsviga - Maschinenwerke, Ges. m. b. H.
Wien, I., Parkring 8. — Telephon 75-2-41.

Wiener Armaturen- und Maschinenbau A. G.

TEUDLOFF - DITTRICH

WIEN, XX., DRESDNER STRASSE NR. 49

Architekt und Stadtbaumeister 2284

HEINRICH ZIPFINGER

Tel. R-30-1-11 Wien, XIV., Pfeifergasse 6 Tel. R-35-2-67

Hoch- und Eisenbetonbauten, Geschäftshäuser, Villen, Umbauten, Adaptierungen, Renovierungen. — Entwürfe und Voranschläge prompt.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1

Telephon Nr. U-42-5-45 Serie

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren, Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

Felix Sauer's Nachfolger

Jakob Pribek, Rudolf Schiegl, Oskar Nell

Alle Ausführungen von Hoch-, Beton- und Eisenbetonbauten

Wien, IV., Karolineng. 5. Tel. U-44-2-81, U-44-5-71

Kontrahenten der Gemeinde Wien

Holztränkung Guido Rütgers, Wien

IX., Liechtensteinstr. 20, Postfach, Fernspr. A-18-1-73

Holzpfaster, Leitungsmaste, Eisenbahnschwellen

Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft

Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. 29-5-40 Serie

Magazine: X., Erlachgasse Nr. 76 — Telephon 55-5-81

In Konzern der Oesterr. Alpine-Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G., Düsseldorf.
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- u. Siederohren, sowie Verbindungsstücken (Fittings); Weißblechen etc. etc.

Aufzügefabrik

FREISSLER

Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz 3 — Telephon Nr. U-40-2-60
Budapest VI, Horn Ede-utca 4

Gegründet 1868 11.000 Anlagen

Personen- u. Lasten-

AUFZÜGE

Krane, elektr. Spills 2346